

Studier mal MARBURG



UNIVERSITÄTSSTADT

Das Magazin März 2018



Unibibliothek
Im Herzen der Stadt



Erwin-Piscator-Haus
März mit Musik



Publikumsmagnet
Marburger Fototage



Jugendtheater
Kuck! Schau! Spiel!

Marburger Bilderbogen



One Billion Rising: Auf dem Markt demonstrieren gut 120 Menschen tanzend gegen Gewalt an Frauen. (Foto: Schwarzwäller)



Unterstützung: OB Spies unterzeichnet die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. (Foto: Krause)



Bilanz: Immer mehr Menschen nutzen das Onleihe-Angebot der Stadtbücherei Marburg. (Foto: Schwarzwäller)



Marburg als Standort für umweltfreundliches und nachhaltiges Tagen: Die Initiative „Green Meetings & Events in Marburg Stadt und Land“ mit Akteuren aus der Tagungsbranche geht an die Öffentlichkeit. Ziel ist es, die Region als Destination für nachhaltiges Tagen zu etablieren und neue Kunden zu gewinnen, so die Initiatoren. (Foto: Krause)



Anneliese Winterstein aus Moischt erhält die Bundesverdienstmedaille für ihre Senior/innenarbeit. (Foto: Grähling)



Feuerwehr des Monats: Für die Imagefilme „Superheld“ und „Alltagsheld“ geht der Titel nach Marburg. (Foto: Krause)



Weltkrebstag: Im Georg-Gaßmann-Stadion gehen Bürgerinnen und Bürger mit dem OB „3000 Schritte“. (Foto: Schwarzwäller)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

die närrischen Tage sind seit Aschermittwoch vorbei und wir befinden uns in der Fastenzeit. Die Zeit vor Ostern nutzen viele von uns, um liebgewordene Gewohnheiten aufzubrechen, sich einzuschränken und Verzicht zu üben.

Verzichten müssen wir in den nächsten Monaten auch auf die Weidenhäuser Brücke als wichtige Verkehrsanbindung. Denn die Brücke wird grundhaft erneuert und ist für acht Monate voll gesperrt, anschließend noch etwa ein Jahr halbseitig. Die Standsicherheit und Belastbarkeit der Brücke soll durch diese Baumaßnahme wiederhergestellt werden, damit diese zentrale Anbindung unserer Marburger Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer (Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger, Busse, u. a.) langfristig gesichert ist.

Während der Sanierung sind Einschränkungen und zusätzliche Belastungen auf den Ausweichstrecken unumgänglich. Aber: Auch während der Sperrung bleiben alle Ziele in Marburg mit den gewohnten Verkehrsmitteln erreichbar. Und wenn wir alle ein wenig Verzicht üben und unnötige Fahrten vermeiden, werden wir die Herausforderung der Vollsperrung gemeinsam meistern.

Herausfordernd war in den letzten Monaten auch unser Ziel der Verbesserung der Luft- und Umweltqualität. An der Auszeichnung als Klimakommune, an dem Gewinn des kommunalen Klimaschutzpreises für unseren Klimaschutz-

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421 1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg;
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Artl (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg **Auflage:** 15.500

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 04/18: Fr. 9.3.2018
Titelbild: Der Frühling kommt
Foto: Georg Kronenberg

becher und an der Aufnahme in die Bundesförderung für unseren Green-City-Plan sehen wir, dass wir auf einem guten Weg sind.

Wegweisend sind auch die Ergebnisse einer Bürgerumfrage, die nun vorliegen und die wir Ihnen präsentieren. Über 2500 Marburgerinnen und Marburger haben sich auf Einladung der Stadt beteiligt. Sie geben mit ihrer Meinung zur Lebensqualität in unserer Stadt und über städtische Aufgaben wertvolle Hinweise für künftige Beratungen. Um genau diese Aufgaben geht es auch bei den Ende des Monats anstehenden Haushaltsberatungen und -entscheidungen. Über diese und andere Themen erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr.

Eine schöne Frühlingszeit wünscht Ihnen

Ihr



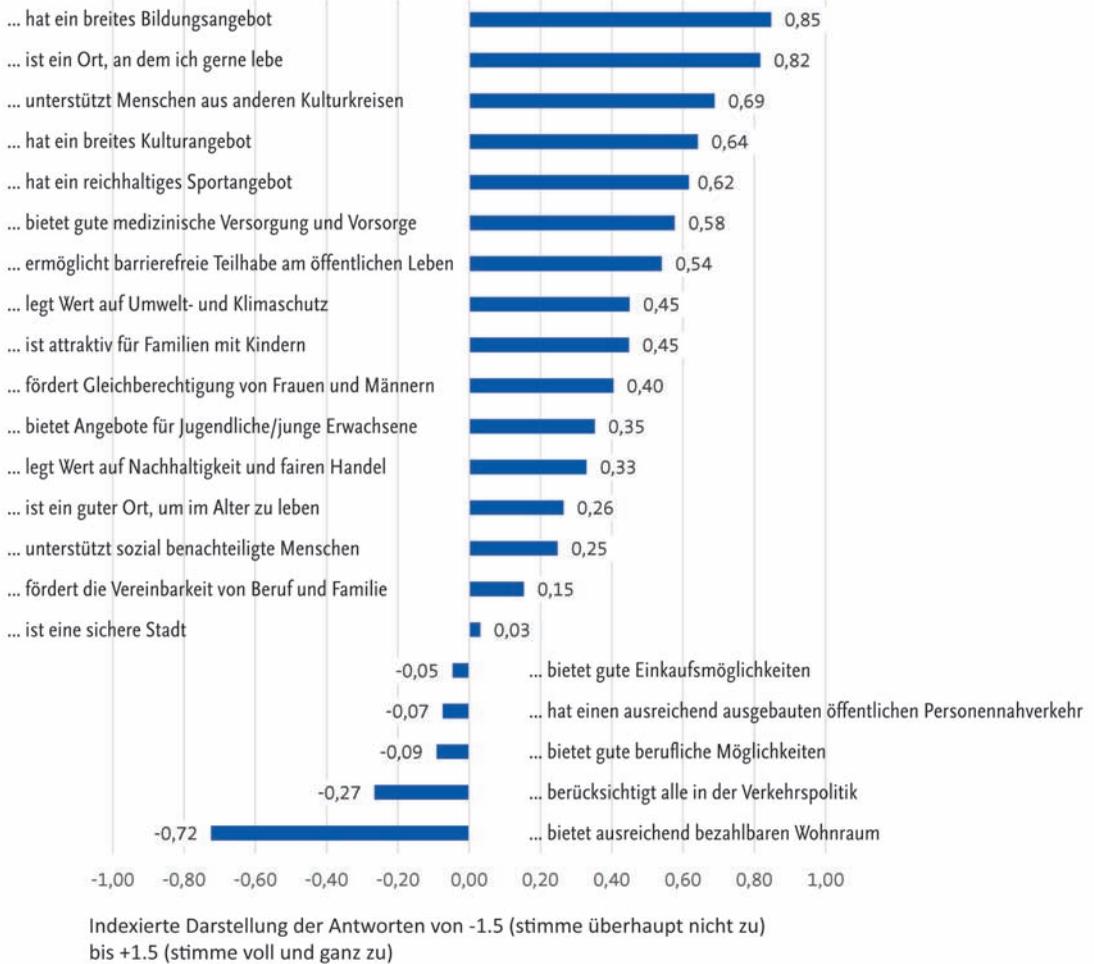
Wieland Stötzel
Bürgermeister

Marburg im März

Bürger/innenumfrage	
Sie haben geantwortet	4
Erwin-Piscator-Haus im März	7
Masterplan für bessere Luft	8
Zeitsprung ins Jahr 1968	10
Haushalt vor der Abstimmung	12
Unibibliothek wird Treffpunkt	14
Kennen Sie Marburg?	15
Weidenhäuser Brücke	16
Lob für die Mosaikschule	17
Fotografie im Fokus	18
kurz & bündig	19
KUSS für junges Theater	23
Marburg im März	24
Kultur & Co	28

So sehen die Menschen Marburg als Stadt

Marburg ...



Was wollen die Bürgerinnen und Bürger? - eigentlich ist diese Frage die wichtigste Grundlage für Stadtverwaltung und Kommunalpolitik. Und weil man am besten die Betroffenen selbst fragt, führte die Stadt Marburg von Oktober bis Dezember 2017 eine stadtweite Befragung durch.

Mehr als 2500 Marburgerinnen und Marburger haben geantwortet. Dieser Rücklauf war beachtlich und zeigt das große Interesse in der Bevölkerung. Nun liegen Ergebnisse zum ersten Teil der Befragung vor. „Sie sind ein Meinungsbarometer und geben Aufschluss über die Einschätzungen und Wünsche der Marburgerinnen und Marburger zu stadt-

2500 haben geantwortet

■ Ergebnisse von Bürger/innenumfrage

politischen Themen zwischen den Wahlen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zur Beteiligung. Zwei Fragen standen im Mittelpunkt. Erstens: Wie nimmt die Bevölkerung Marburgs ihre Stadt wahr? Wie zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger mit der Familienfreundlichkeit, Angeboten für jüngere und ältere Menschen, Klimaschutz, Verkehr,

sozialen Leistungen, Kultur, Inklusion und Sicherheit. Und 2. wurde gefragt: Welche Aufgaben halten Sie für die zukünftige Entwicklung Marburgs für besonders wichtig? Insgesamt ist die Zufriedenheit mit der Stadt Marburg und dem Leben in Marburg außerordentlich hoch. Alles in allem betrachtet leben 90 Prozent der Befragten gern in Marburg.

Als wesentliche und besonders positive Merkmale Marburgs werden die hohe Qualität und die Breite des Bildungsangebotes sowie die Weltoffenheit und Internationalität der Stadt betrachtet.

Auch bei wichtigen sozialen Aspekten schneidet Marburg gut ab. Marburg gilt in den Augen der Bewohnerinnen und Bewohner als Stadt mit guter medizinischer Versorgung und einer hohen Attraktivität für Familien mit Kindern. Sport- und Kulturangebote bekommen ebenfalls sehr gute Werte. Auch wird wahrgenommen, dass Stadtpolitik und Verwaltung die barrierefreie Teilhabe am öffentlichen Leben und die Gleichberechtigung von Männern und Frauen fördern ebenso wie Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Marburg ist ein guter Ort zum Leben.

90 Prozent leben gerne in der Stadt

Nur wenige Bereiche bestimmen dagegen deutlich weniger das Profil der Stadt. So glaubt nur eine Minderheit, dass die Verkehrspolitik die Interessen aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer angemessen berücksichtigt. Dieses Ergebnis spiegelt allerdings auch die besondere geografische Lage Marburgs ebenso wie die Interessengegensätze der unterschiedlichen beteiligten Gruppen wider. Nicht zuletzt deshalb wirbt der Oberbürgermeister seit Jahren für mehr Rücksichtnahme und Respekt im Verkehr und auch in den verkehrspolitischen Diskussionen. Zum Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) liegt die Zahl der positiven und kritischen Beurteilungen nahe beieinander. Allerdings: Personengruppen, die den ÖPNV wahrscheinlich besonders intensiv nutzen, sehen den ÖPNV deutlich positiver. Dies gilt zum Beispiel für Menschen unter 25 Jahren, Bewohner der sozial benachteiligten Stadtteile, Richtsberg, Waldtal und Stadtwald sowie für Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Hausmänner. Insgesamt gesehen bedarf es sicherlich einer weiteren Klärung und einer öffentlichen Diskussion der Ergebnisse, die Fragen des Verkehrs und der Mobilität betreffen.

Kritisch beurteilt wird laut Umfrage die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum. Dieses Ergebnis stellt sicher eine besondere Herausforderung an die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren dar.

Insbesondere dieses Ergebnis entspricht der kritischen Einschätzung zur Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum der ersten Frage. Initiativen zur Gewaltprävention, zur Förderung der öffentlichen Sicher-

Erläuterung der Grafiken

■ Um eine prägnantere Gewichtung der verschiedenen Aussagen der Marburgerinnen und Marburger zu erhalten, wurde in den Abbildungen eine indiziertes „Ranking“ zur Darstellung der Ergebnisse verwendet. Dies ermöglicht es, die Antworten auf die Fragen einzuordnen und besser zu verstehen. So wurde den vier verschiedenen Antwortmöglichkeiten jeweils ein Wert zugewiesen, von -1.5 (alle haben mit „unwichtig“ bzw. „stimme überhaupt nicht zu“) bis +1.5 (alle haben mit „sehr wichtig“ bzw. „stimme voll und ganz zu“ geantwortet).

■ Die durchweg positiven Indizes in der zweiten Grafik lassen sich dadurch erklären, dass alle Marburgerinnen und Marburger gerne vieles fördern würden und die Möglichkeit hatten, bei allen Antworten „sehr wichtig“ anzukreuzen, ohne dabei andere Aussagen niedriger zu ranken. Die Erläuterung und Frage zur Grafik 2 auf Seite 6 lautete „Wie gut die Stadt diese Aufgaben ausführen kann, hängt auch davon ab, wie viel Geld sie dafür bereitstellt. Welche Bereiche halten Sie für die zukünftige Entwicklung Marburgs besonders wichtig, welche für unwichtig?“

Aufschlussreich ist nun ein Vergleich der Antworten zur Lebensqualität mit den Antworten zu der Frage, welche Aufgaben für die zukünftige Entwicklung Marburgs für besonders wichtig gehalten werden und wofür die Stadt in Zukunft mehr Finanzmittel bereitstellen sollte.

In Übereinstimmung mit dem Profil der Universitätsstadt wünschen sich die Marburgerinnen und Marburger vor allem weitere Investitionen in Bildung: Dies gilt für Schulen eben-

heit und zur Abfallbeseitigung folgen dagegen im Mittelfeld. Sie werden in der Tendenz eher von älteren Befragten und Befragten mit niedrigeren Bildungsabschlüssen als wichtig erachtet. Ausgaben für Straßen und Instandhaltung oder für die Förderung des Fuß- oder Radverkehrs werden im unteren Drittel genannt.

Insgesamt liefert die Befragung interessante Ergebnisse und Hinweise, die nun genauer analysiert und diskutiert werden müssen. „Wir stellen jetzt die ersten Ergebnisse der Politik und der Öffentlichkeit vor und werden darüber sprechen, wie diese zu bewerten sind und welche Schlussfolgerungen wir daraus ziehen“, so der Oberbürgermeister. „Festzuhalten bleibt, dass mit den Ergebnissen dieser Befragung deutlich fundiertere Aussagen über die Einschätzung der Bevölkerung gemacht werden können, als sie in politischen Debatten üblich sind.“

Die Befragung steht im Kontext der Erstellung eines Konzepts zur Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, das derzeit von der Verwaltung zusammen mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnerinnen und der Politik erarbeitet wird. Das Ziel ist, noch mehr Marburgerinnen und Mar-



so wie für Kindertagesstätten und Bildungsangebote der Stadtbücherei und der Volkshochschule. Das passt sehr gut zum städtischen Bildungs-BauProgramm BiBaP, mit dem transparent und unter Beteiligung aller Betroffenen eine verlässliche, langfristige Planung geschaffen wurde. Für besonders wichtig halten sie zudem Angebote für Ältere und für die Unterstützung der Angehörigenpflege. Deutlich wird ebenfalls, dass Wohnungsbau und Sanierung nach Meinung der Befragten einen wichtigen Aufgabenbereich darstellen.

burger in die Entscheidung und Umsetzung stadtpolitischer Fragen einzubeziehen und Beteiligung aus unterschiedlichen Perspektiven zu stärken.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, nutzte die Stadt einen innovativen Weg bei der Umsetzung der Befragung. Sie beauftragte die studentische Unternehmensberatung Phlink aus Marburg mit der Durchführung und konnte so sicherstellen, dass die Fragebögen auf vielfältigen Wegen in der Stadt verteilt wurden. 4000 gedruckte Fragebögen wurden an zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner ab 14 Jahren in Marburg verschickt. Weitere 1000 Bögen lagen an zentralen öffentlichen Orten, wie zum Beispiel dem Stadtbüro, der Agentur für Arbeit und der Blutspendestelle des Klinikums aus.

In fünf Stadtteilen stellten sich die Studierenden von Phlink zudem für

mehrere Stunden vor Ort auf die Straße, um den Fragebogen zu verteilen. Darüber hinaus wurden einzelne Zielgruppen direkt angesprochen, z. B. über das Marburger Altenhilfezentrum Sankt Jakob, den internationalen Frauenstammtisch am Richtsberg oder das Jugendhaus Sankt Martin. Außerdem stand der Fragebogen online zur Verfügung. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten nutzten diese Antwortmöglichkeit.

Rücklauf höher als erwartet

Im Ergebnis konnte der für repräsentative Aussagen nötige und erwartete Gesamtrücklauf von insgesamt rund 1000 Rückläufern in Marburg um mehr als das Doppelte übertroffen werden. Insgesamt wurden 2573 Fragebögen beantwortet. Somit be-

teiligten sich 3,7 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner ab 14 Jahren an der Umfrage.

Dieser Rücklauf ist beachtlich und übertrifft den Rücklauf vieler vergleichbarer Städteumfragen. Damit erweist sich die Umfrage bereits im ersten Durchlauf als ein geeignetes und sinnvolles Instrument, um die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt zu stärken. Dies bestätigen auch die Ergebnisse der Fragen zum Thema politische Beteiligung, die ebenfalls Bestandteil des Fragebogens waren. Diese Ergebnisse ebenso wie die Ergebnisse der Fragen zum Kulturangebot der Stadt werden in den folgenden Wochen vorgestellt. Der erste Teilbericht mit den hier dargestellten Ergebnissen sowie detaillierteren, soziodemografischen Analysen ist für Sie im Internet online verfügbar.

■ www.marburg.de/beteiligung



Das Erwin-Piscator-Haus startet mit einem frischen Programm in den Frühling: mit einer Revue rund um die 68er, aber auch mit viel Musik von der Blasmusik bis zum klassischen Klavierabend des Konzertvereins.

50 Jahre 68

2., 23. und 24., 19.30 Uhr: Das Hessische Landestheater Marburg präsentiert eine von Marburger Zeitzeugen, Chören und Legenden unterstützte Revueshow der 68er. Zudem wird das Team des Landestheaters vom



Benjamin Moser präsentiert beim Klavierabend des Konzertvereins Kompositionen von Beethoven und Schubert. (Foto: Veranstalter)

Musik steht im Mittelpunkt

■ Märzprogramm im Erwin-Piscator-Haus

Musiker und Autoren Peter Licht aus Köln unterstützt.

Salon-Damen

3.3., 20 Uhr: Für eine musikalische Zeitreise sorgen in Marburg die Dresdner-Salondamen - mit multiinstrumentalen Evergreens und Filmmelodien der 20er bis 40er Jahre.

Steptanz

4.3., 19 Uhr: Südamerikanische Leidenschaft, gepaart mit irischem Temperament vereinen sich beim Steptanz an diesem Abend zu einem rund 90-minütigen Programm.

Spamalot

9.3., 19.30 Uhr: Mit dem so unvergleichbar schrägen Humor der britischen Komikertruppe Monty Python und deren mitreißender Musik erzählt das Hessische Landestheater Marburg in „Spamalot“ die legendäre Geschichte von König Artus und

seiner illustren Tafelrunde auf der Suche nach dem Heiligen Gral.

Blasmusik

10.3., 18 Uhr: „Blasmusik mit Leib und Seele, die hat Ernst Mosch mit den Egerländern gelebt, und das ist auch meine Orientierung“, sagt Ernst Hutter, seit über 15 Jahren musikalischer Leiter der „Egerländer Musikanten - Das Original“. Und das wird im Erwin-Piscator-Haus geboten.

Strauß-Gala

11.3., 16 Uhr: Ein Orchester, das Johann Strauß Ballett und Solisten laden die Besucherinnen und Besucher dazu ein, bei einer Johann Strauß Gala in die bunte Welt der Wiener Operette einzutauchen.

Nacht der Musicals

18.3., 19 Uhr: Zeitlose Musicalgeschichte und Hits aus aktuellen Erfolgsproduktionen sollen bei dieser

Nacht der Musicals zu einem fesselnden Bühnenfeuerwerk werden. Die Gala begeisterte bereits weit über eine Million Besucher.

Klavierabend

19.3., 20 Uhr: Der 1981 geborene und mehrfach ausgezeichnete Pianist Benjamin Moser stammt aus einer bekannten Musikerfamilie und spielt in Marburg unter anderem Kompositionen von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Zum Klavierabend lädt Sie der Marburger Konzertverein ein.



Gottesdienst

30.3., 15 Uhr: Wie im vergangenen Jahr findet am Karfreitag der traditionelle Karfreitagsgottesdienst der Stiftung Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor im großen Saal des Erwin-Piscator-Hauses statt.

Tickets zu allen Veranstaltungen erhältlich bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, (06421) 991215, oder im Internet unter

■ www.erwin-piscator-haus.de



Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Mit einem ganzen Katalog von Maßnahmen soll die Stickoxid-Belastung in Marburg gesenkt werden. Die Luftmessstation in der Universitätsstraße ermittelt die Schadstoffbelastung der Luft durch den Verkehr.

Insgesamt elf Förderprogramme hat die Bundesregierung unter dem Dach von „Saubere Luft 2017-2020“ zusammengefasst. Um Geld aus diesen Töpfen zu bekommen, hat die Stadt Marburg unter großem Zeitdruck „zuerst einen Antrag für die Antragstellung und dann innerhalb von 14 Tagen noch den Antrag selbst“ auf den Weg gebracht, berichtet Jochen Friedrich, Leiter des städtischen Fachdienstes Umwelt- und Naturschutz, Fairer Handel und Abfallwirtschaft - mit Erfolg. „Unser Vorteil war, dass wir ohnehin schon viel tun für eine Minderung der Emissionen im Verkehr, darauf konnten wir zurückgreifen“, erklärt Friedrich. So gibt es unter anderem schon die Bus- und Radverkehrsbeschleunigung durch intelligente Ampel-

Stell dir vor, du holst in der Uni-Straße tief Luft - und was in deine Lungen strömt, ist richtig gut. Zukunftsmusik? Ja, aber nun vielleicht doch schneller Realität, als bislang für möglich gehalten. Denn das ist das Ziel des Green-City-Plans, den die Universitätsstadt Marburg zurzeit erstellt.

Mit einem ganzen Katalog von Maßnahmen soll die Stickoxid-Belastung in der Marburger Luft gesenkt werden. Finanzielle Unterstützung gibt es dafür aus dem „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ der Bundesregierung. Im Sommer soll der Plan fertig sein.

„Wir wollen das Geld aus Berlin dafür nutzen, die Luftqualität in Marburg schneller als bisher möglich entscheidend zu verbessern“, sagt OB und Verkehrsdezernent Dr. Thomas Spies. Für den Bund gehe es mit dem Sofortprogramm in erster Linie darum, Fahrverbote für Dieselaautos zu verhindern.

„Uns geht es darüber hinaus vor allem um die Gesundheit der Menschen, sie hat einen ganz entscheidenden Stellenwert“, sagt Spies. Der neue Masterplan ordne sich da „in das kontinuierliche Engagement der Stadt für gute Luft in Marburg ein.“ Seit Jahren setzt sich die Stadt bereits für mehr umweltgerechte Mo-

bilität ein und ergreift entsprechende Maßnahmen. Trotzdem gehört Marburg noch zu den 90 Städten mit der höchsten Stickoxid-Belastung in Deutschland. 60 dieser Kommunen greift der Bund mit dem milliardenschweren Sofortprogramm finanziell unter die Arme. Marburg ist dabei.

Es geht um die Gesundheit

„Wir freuen uns schon über den ersten Teil des Geldes für unseren Green-City-Plan“, sagt Bürgermeister und Umweltdezernent Wieland Stötzel, der den Förderbescheid für die Konzepterstellung kurz vor Weihnachten in Berlin abgeholt hat.

„Wir werden noch weitere Mittel aus dem Gesamtpfopf beantragen, um konkrete Maßnahmen auch schon kurzfristig auf den Weg zu bringen und umsetzen zu können, damit die Luft dauerhaft besser wird.“

schaltung, das Parkleitsystem, Sharing-Angebote für Autos und Fahrräder oder auch die Umstellung auf E-Mobilität, bei der die Universitätsstadt mit gutem Beispiel vorangeht: 50 Prozent der Fahrzeuge der Stadtverwaltung sind E-Autos, die Dienstwagen von OB und Bürgermeister sind Hybrid-Fahrzeuge, die auf Kurzstrecken in der Stadt ausschließlich mit Strom betrieben werden. Über die Hälfte der Stadtwerke-Busflotte sind bereits umweltfreundlich auf Erdgastechnik umgestellt.

Trotzdem gibt es in Marburg noch viel zu tun - zum Beispiel in der Frage der emissionsfreien, aber leistungsstarken Verkehrsverbindung auf die Lahnberge. Eine Tram auf die Lahnberge bleibt für OB Spies dabei eine Option. „Um darüber zu entscheiden, brauchen wir aber meines Erachtens weitere Prüfergebnisse“, fasst Spies zusammen. „Das heißt aber nicht, dass wir bis dahin nichts tun auf dem Weg zu einem ÖPNV von der

Green-City-Plan für bessere Luft

■ Von neuer Antriebstechnik bis zur Logistik

Kernstadt auf die Lahnberge, der auch den steigenden Kapazitätsanforderungen gerecht wird. Wir arbeiten in der AG Mobilität 2020 der Stadtwerke für die Stadtbusse ohnehin an Fragen der E-Mobilität und anderer Antriebsformen - wie das in Prüfung befindliche O-Bus-System. Das sowie die Untersuchung möglicher weiterer Alternativen sollten wir unabhängig von der Frage der Tram weiterverfolgen“, so Marburgs Oberbürgermeister.

Entlastung durch attraktive Angebote

Nicht nur der Pkw-Verkehr, sondern auch der Lieferverkehr trägt aber nicht unwesentlich zur hohen Schadstoffbelastung in der Stadt bei: „Machen dezentrale Güterverteilzentren für unsere Stadt Sinn, bei denen der Warenverkehr außerhalb oder zumindest am Rand der Stadt zentral ankommt und vor dort dezentral mit kleineren E-Fahrzeugen oder E-Lastenrädern weiterverteilt wird?“, stellt Stadtentwicklungsplaner Dr. Stefan Blümling eine der strategischen Fragen vor, die im Rahmen der Masterplan-Studie untersucht und besprochen werden.

Aber: Marburg muss nicht bis zur Fertigstellung der Studie warten, um Mittel für Projekte zur Schadstoffminderung zu bekommen. Auch schon während der Konzepterstellung für den Green-City-Plan können Anträge gestellt werden. Zum Beispiel für das Programm zur „Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im ÖPNV“. Das erfolgreiche Dynamische Fahrgastinformation (DFI) für Busse könnte im Rahmen des Green-City-Plans weiterentwickelt und ausgebaut werden. Gegenstand der Prüfung ist auch ein Ausbau des Busbeschleunigungssystems, um den ÖPNV als schnelles und sauberes Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen.

Für den Radverkehr wurde in enger Zusammenarbeit mit der Firma Siemens das Projekt SiBike entwickelt, dass an Ampelanlagen per App und Grünanforderung die Fahrt beschleunigt. Die Stadt Marburg ist Testregi-

on und hat großes Interesse das System zu etablieren. Auch das Pkw-Parkleitsystem könnte weiter gefördert werden.

Des Weiteren ist eine Ergänzung der Leihfahräder um Elektro-Leihfahräder denkbar und angesichts der der Topographie von Marburg sinnvoll. Weitere Förderprogramme können noch kommen, „im Moment gibt es da eine unglaubliche Dynamik“, sagt Marburgs Stadtentwicklungsplaner Blümling.

Dass alle Pläne, Studien, Fördermittel und Maßnahmen nur dann zum gewünschten Erfolg, sprich zu besserer Luft führen, wenn die Menschen mitmachen, erklären OB Spies und Bürgermeister Stötzel. Wenn sie also weniger - oder zumindest weniger allein - im Auto in der Stadt unterwegs sind, weil weitere attraktivere Angebote gemacht werden, um mehr Bus oder Rad zu fahren und wenn möglich öfter auch einmal zu Fuß zu gehen. „Dafür wollen wir die Menschen gewinnen und Überzeugungsarbeit leisten.“

Masterplan für Stadt Marburg

In sechs großen Themenfeldern will die Universitätsstadt Marburg mit dem Green-City-Plan den Stickoxiden in der Atemluft auf den Leib rücken.

■ Dabei geht es insbesondere um Auf- und Ausbau von intelligenten Verkehrsinformationssystemen für ÖPNV, Autos und Radverkehr, um intelligente vernetzte Mobilitätsdienste, um Radverkehr sowie um Elektrifizierung des Verkehrs, urbane Logistik und öffentliche Flotten.

■ Ein Kurzkonzept des Green-City-Plans mit Informationen zu den beteiligten Fachdiensten und städtischen Gesellschaften sowie Maßnahme-Schwerpunkten und Luftmesswerten in Marburg gibt es auf der Homepage der Stadt Marburg unter dem Stichwort Green-City-Plan.

■ www.marburg.de

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Ausstellung im Rathaus: Die Studentenbewegung hatte in der Universitätsstadt besondere Auswirkungen auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben. Nach dem Tod von Benno Ohnesorg zogen Studierende durch die Gutenbergstraße. (Foto: Knortz)

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 8. April, um 12 Uhr. Am Vorabend der Eröffnung findet im 1968 gegründeten Compass in der Deutschausstraße ein 68er-Party-Revival mit DJ Wolfgang Richter statt, der bereits im Gründungsjahr dort auflegte. Die Ausstellung im Rathaus ist zu sehen bis zum Internationalen Museumstag am 13. Mai, und zwar täglich von 11 bis 17 Uhr. Zur Eröffnung der Ausstellung wird ein in der Reihe der Marburger Stadtschriften des Rathaus-Verlages erscheinender Band vorgestellt. „Marburg 68. A bis Z“ ist ein informativer und unterhaltsamer Überblick über die Besonderheiten dieser Zeit in der Universitätsstadt – von A wie Wolfgang Abendroth über M wie Minirock und P wie Pillenknick bis Z

„Klasse Kampf“ '68 erinnern

In der von der Universität stark geprägten Stadt Marburg hatte die Studentenbewegung besondere Auswirkungen auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben. Der Fachdienst Kultur der Stadt Marburg greift „50 Jahre 68“ ab April mit zwei Ausstellungen auf: „Klasse Kampf - 68 erinnern“ und die „Zeitsprung-Schaufenster 1968-2018“.

Bei „Klasse Kampf“ im Erdgeschoss des Rathauses werden sich in Marburg aktive „68er“ als Zeitzeugen in filmischen Beiträgen an die Studierendenrevolte erinnern: Elisabeth Abendroth, Annegret und Christoph Ehmann, Hans Eichel, Georg Fülberth, Wolfgang Gerhardt, Gerlinde Gripenburg-Burow, Wolfgang („Harry“) Hecker, Hubert Hetsch, Helge Hyams, Wolfgang Richter, Claus Schreiner und Franziska Wiethold.

Zeitsprung - 50 Jahre 68

■ Ausstellung, Schaufenster und Aktionen

Eine „Wandzeitung“ präsentiert die Zeitleiste mit Ereignissen aus Politik, Kultur und Gesellschaft in Marburg und über Marburg hinaus. Eine Bilderwand visualisiert mit Fotos, Flugblättern und Plakaten die in der Universitätsstadt ganz besonders bewegte Zeit.

Wer die Ausstellung besucht kann eine Musikbox mit Hits von Heintje bis zu den Rolling Stones mit einem 1-DM-Stück zum Klingeln bringen und auf einer „zeitgenössischen“ Schreibmaschine seine eigenen 68er-Erinnerungen aufschreiben.

wie Zweiter Juni 1967. Ebenfalls ab dem 8. April werden 36 Schaufenster in der Marburger Oberstadt zu „Zeitsprung-Schaufenstern“: 36 Geschäfte haben sich bereiterklärt, Teile ihrer Schaufenster für einen Zeitsprung zur Verfügung zu stellen. Pünktlich zum Beginn des „Marburger Frühlings“ werden sie jeweils auf der einen Seite des Fensters 1968er-Objekte präsentieren, während sie auf der anderen Seite ihre aktuellen Produkte zeigen.

Von Abendroth bis Pillenknick

Denn Alltagsgeschichte wird nicht nur beim Blick in alte Zeitschriften oder Fotoalben deutlich, sondern oft auch beim Betrachten alter Gegenstände. Daher macht die Schaufenster-Ausstellung nicht nur die Studierendenrevolte bei der Buchhandlung „Lehmanns“, vormals „Elwert“, zum Thema, sondern auch Kleidung aus Chemiefasern bei „Foster Naturklei-



Hotel und Gasthaus
Zur Sonne

JETZT SCHNELL RESERVIEREN!

40. FISCHWOCHEN

27.2. - 11.3.

Das ORIGINAL in Marburg

**MARKT 14
35037 Marburg
06421/1719-0**

www.zur-sonne-marburg.de

dung“, Minimode bei „Marlies Roemer“, Pop-Musik bei „Music Attack“, Modeschmuck bei „Augenweide“ oder Schirmdesign bei „Leder-Rhiel“. Ein bisschen politischer wird es bei „Wein und Käse“ mit den Mai-Unruhen in Paris, bei „Mone's Dessous“ mit der „sexuellen Revolution“ oder im „Weltladen“ beim Blick auf den Vietnamkrieg.

Ab 8. April in der Stadt

Alle 68er Objekte wurden von der Kulturwissenschaftlerin Dr. Kathrin Bonacker, die die Ausstellung konzipiert hat, im Originalzustand erworben oder aus Privatbesitz bereitgestellt, so dass sich beim Rundgang ganz sicher immer wieder Momente des Wiedererkennens einstellen. Dazu gibt es ein Gewinnspiel, bei dem von den Geschäften gestiftete Preise auf diejenigen warten, die ei-



1968-2018 ZEITSPRUNG-SCHAUFENSTER

In den Schaufenstern der Stadt geht es auch um die Alltagskultur.

Eine Initiative des Fachdienstes Kultur der Stadt Marburg

Konzept und Durchführung Dr. Kathrin Bonacker

nen Lösungssatz ermitteln und ausgelost werden. In den Schaufenstertexten wird jeweils ein Buchstabe markiert, den es auf der Gewinnspielkarte einzutragen gilt. Am Sonntag, 8. April, startet um 13 Uhr eine Präsentation der Aktion bei einem Oberstadt-Spaziergang mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies entlang der Schaufenster. Ende Mai 2018 werden die Schaufenster wie-

der geleert. Die vom Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg zur Verfügung gestellten Objekte aus den 1960er Jahren werden am 2. Juni schließlich für einen guten Zweck verkauft.

Weitere Informationen zu den Ausstellungen und weiteren Aktionen finden Sie bei uns im Internet.

- www.marburg.de/zeitsprung
- www.marburg.de/klasse

Weitere Termine

50 Jahre 1968 – die Revue

Uraufführung des Hessischen Landestheaters Marburg, 2., 23., 24. März und 19. & 20. April, jeweils 19.30 Uhr, Erwin-Piscator-Haus

Dieses Land ist es nicht

Theater von und mit Rolf Michenfelder, 20. und 21. April, 20 Uhr, G-Werk, Afföllerwiesen

Julian Röder: „in disorder“

Fotoausstellung
4. Mai bis 22. Juni
Di. bis So. 11-17 Uhr,
Mi. 11-20 Uhr, Kunstverein

Flansch

Ausstellung zu Thomas Bayrle mit Werken von Sandra Kranich, Marko Lehanka, Sebastian Stöhrer, Silke Wagner, Stefan Wieland und Phillip Zaiser, 19. Oktober bis 6. Dezember, Kunstverein

Maria Stuart/ Ulrike Maria Stuart

Hessisches Landestheater Marburg
21., 27., 29. September,
6., 20., 21., 26. Oktober,
jeweils 19.30 Uhr,
Erwin-Piscator-Haus

Markisen-Sonderaktion bis 31.03.2018



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de

29 MIO. €
[+ 10 %]

MEHR KITA-PLÄTZE IN DER STADT

Rund 29 Millionen Euro sieht der Entwurf des Haushaltsplans für die Kinderbetreuung vor. Das sind zehn Prozent mehr als 2017. Im März berät das Parlament über das Zahlenwerk.

Mehr Geld für Kinder, Jugend und Familien, mehr Geld für Umwelt und Mobilität, für Kultur, für Sicherheit und Digitalisierung – das schlägt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies im eingebrachten Haushaltsentwurf für 2018 vor. Bis Ende März beraten und entscheiden die Marburger Stadtverordneten jetzt über das Zahlenwerk.

Es legt fest, was die Stadt wofür ausgibt, erklärt wieviel aufgrund der Einnahmen und wenn ja für welchen Zeitraum zur Verfügung steht. „Wer etwas bewirken will, muss sich Ziele vornehmen“, sagt Oberbürgermeister Spies zum Haushaltsentwurf. Als zentrale Ziele nennt der OB das „gute und gerechte Zusammenleben als Essenz des Gemeinwesens“ und die Modernisierung von Stadt und Verwaltung, um den Haushalt auch mittel- und langfristig auf ein finanziell sicheres Fundament zu stellen.

Denn die Einnahmen verschaffen 2018 Spielräume, doch schon 2019 werden laut Prognose vom Land rund 11 Millionen Euro weniger überwiesen. Diese wurden deshalb nicht für laufende Ausgaben eingeplant (Heft Februar berichtete über die notwendige Konsolidierung). Insgesamt 245 Millionen Euro sieht Spies im Haushaltsentwurf für alle Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen vor. Fast 30 Prozent davon entfallen auf das Sozialbudget. „Die soziale Infrastruktur ist der Stadt viel wert“, sagt der OB, „und das ist richtig so“. So viel wie keiner ande-

ren vergleichbaren Kommune in Hessen. Das zeigt der Vergleich aller kreisangehörigen Städte über 50.000 Einwohner/innen des Landesrechnungshofs für 2011 bis 2015: Ob für Kinder, Jugend, Familien, sozial Benachteiligte, Seniorinnen und Senioren oder Integration – Marburg liegt pro Einwohner/in auf Platz 1. Die Stadt nimmt in Relation zu ihrer Größe so viel Geld wie keine andere der Sonderstatusstädte für das Soziale in die Hand.

Mehr Geld für Kinder, Jugend und Familie

Auch 2018 soll sich das nicht ändern: Der größte Teil im Sozialbudget ist – nach der Kinderbetreuung – als Hilfe für junge Menschen und ihre Familien vorgesehen. Über 20 Millionen Euro stehen im Haushaltsentwurf – als Unterstützung im Einzelfall ebenso wie für den sozialen Zusammenhalt insgesamt. „Die Förderung des Gemeinwesens dient der ganzen Stadt“, sagt der Oberbürgermeister. Sozialpolitik sei kein „Almosen für Bedürftige“, betont Spies,

sondern ein Strukturelement für die Stadtgesellschaft. Deshalb sehe der Haushaltsentwurf auch ein „ausgewogenes Gleichgewicht“ vor: Die Aufwendungen für den Stadtpass – als individuelle Förderung für Bedürftige – sollen um 14 Prozent steigen, die Zuschüsse an freie Träger – als Förderung der sozialen Infrastruktur – um neun Prozent.

Insgesamt sind für die Vereine, Beratungsstellen, Initiativen rund fünf Prozent mehr als 2016 vorgesehen. Dazu gehören z. B. Zuschüsse für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung, für Senior/innen und die Armutsbekämpfung (plus 14 Prozent) oder für bessere Mobilität Behinderter (plus 16 Prozent). Über 30 Pro-

Soziales dient der ganzen Stadt

■ Haushalt 2018 vor der Abstimmung

zent mehr gibt's für die „Soziale Stadt“ vor allem im Stadtwald und im Waldtal. Rund vier Millionen Euro sind für Wohnungsbauförderung geplant, das Budget für die Altenplanung wird vervierfacht und eine Million Euro für Deutsch für Migrantinnen und Migranten reserviert.

Fast 30 Millionen Euro stehen im Haushaltsentwurf für die Kinderbetreuung – rund 10 Prozent mehr als 2017. „Kinderbetreuung schafft Integration und Zusammenleben über soziale, kulturelle und ethnische Grenzen hinweg“, sagt Spies. „Und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mütter und Väter hat für uns Priorität.“ Auch hier ist Marburg laut Rechnungshof hessenweit Spitze – mit mehr Personal pro Gruppe als in allen anderen Vergleichsstädten, mehr Betreuungsplätzen für die ganz Kleinen, mehr Zuschuss pro Kita-Platz, so der Rechnungshof.

Zwölf Millionen Euro sieht der Haushaltsentwurf 2018 für den Unterhalt der Schulen vor. 30 Millionen Euro umfasst das im vergangenen Jahr gestartete BildungsBauProgramm. Weiter geht es mit Sport, Theater, Volkshochschule oder dem Geld für

Musikschulen: In jedem Bereich liegt Marburg im Städtevergleich des Rechnungshofs über dem Durchschnitt. Für 2018 soll der Aufwand für Sport um sieben Prozent auf rund sieben Millionen Euro ansteigen. Für die Musikschule sind 30 Prozent mehr vorgesehen, um die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen unabhängig vom Geldbeutel zu stärken.

Für den gesamten Bereich Kultur plant der OB für 2018 mit knapp 4,6 Millionen Euro neun Prozent mehr ein als 2017. „Kunst und Kultur schaffen Selbstbewusstsein, Lebensqualität, Gemeinsamkeit und Brücken“, so Spies. Dazu soll es mehr Verlässlichkeit für diejenigen geben, die die Kultur für uns in Marburg schaffen: Was für das Landestheater gilt, soll künftig auch für KFZ, Waggonhalle, Trauma, German Stage Service, Musikschule und Kunstwerkstatt so sein: eine zuverlässige Basisfinanzierung und darüber hinaus Geld konzeptbasiert für Schwerpunkte. Außerdem soll das Projekt Alterssicherung für die Beschäftigten 2018 weitergehen.

Auch für mehr kostenfreies WLAN in Marburg inklusive aller Außenstadtteile steht Geld im Haushaltsentwurf. Zudem wird die Stadtverwaltung selbst digital - um besser, schneller, effektiver und trotzdem sicher zu arbeiten und Schritt für Schritt mehr digitalen Service für die Bürgerinnen und Bürger zu bieten. Dafür modernisiert Marburg sein Netzwerk, an das über 30 Verwaltungsgebäude angeschlossen sind. Im nächsten Schritt werden städtische Kitas, Außenstellen und Schulen eingebunden.

Rund 26 Millionen Euro hat der OB für Straßen und Plätze, Radwege und Busverkehr vorgesehen. Gut 16 Millionen Euro entfallen auf die Unterhaltung der Verkehrswege, die Autos, Busse, Radfahrer/innen und Fußgänger/innen nutzen - inklusive Beleuchtung. Knapp 2,5 Millionen Euro sind als Zuschuss für den Öffentlichen Nahverkehr geplant. Konsequenterweise wird die Beleuchtung auch dort überprüft, wo das Sicherheitsempfinden der Menschen beeinträchtigt wird. Im Jägertunnel wird „Video on demand“ eingeführt. Weiterhin ist im Haushaltsentwurf 2018

3,5 MIO. €
[+ 11 %]

MEHR GELD FÜR WLAN UND DIGITALE STADT

Die Digitalisierung ist für die Stadt ein wichtiges Zukunftsthema. Mit rund 3,5 Millionen Euro stehen elf Prozent mehr als 2017 dafür im Haushaltsentwurf für 2018. (Foto: Pixabay)

vorgesehen, Präventions- und Gewaltschutzprogramme zu stärken.

Öffentlich: Der Entwurf des Haushaltsplans wird im März im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert. Am

23. März (Freitag), 16.30 Uhr, Barfüßerstraße 50, entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt 2018. Termine auf:

■ www.marburg.de

GeWoBau
MARBURG

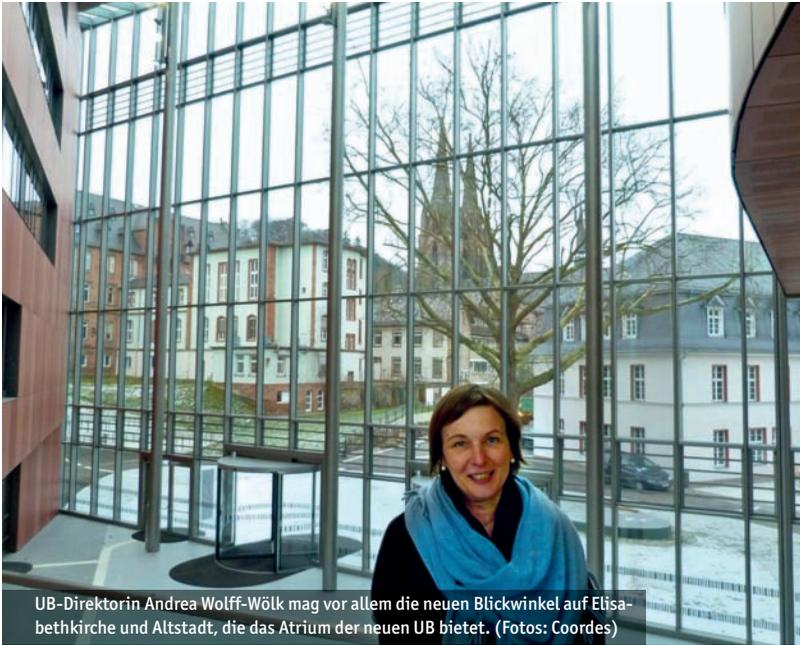


**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
Telefon (06421) 91 11 - 0
Telefax (06421) 91 11 - 11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



UB-Direktorin Andrea Wolff-Wölk mag vor allem die neuen Blickwinkel auf Elisabethkirche und Altstadt, die das Atrium der neuen UB bietet. (Fotos: Coordes)



Das Rot der Marburger Sandsteinbauten spiegelt sich in der Farbgebung der Wände in der UB wider.

Die neue Marburger Universitätsbibliothek - kurz UB - wird zu Beginn des Sommersemesters für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Damit erhält das Herz des Campus Firmanei einen kulturellen Treffpunkt - nicht nur für Studierende.

Die Leiterin der Universitätsbibliothek, Andrea Wolff-Wölk, mag vor allem die immer neuen Sichten und Blickwinkel auf die Stadt, die das große Atrium bietet. Durch die runden Formen des gläsernen Dachs scheinen die Türme der Elisabethkirche. Von den Leseplätzen in den Obergeschossen können die Studierenden den Teich und die Bäume des Alten Botanischen Gartens, die Gemäuer des Schäferbaus, die Fachwerkhäuser am Hang der Oberstadt und den Meteorologischen Turm aus immer neuen Perspektiven entdecken.

Vor vier Jahren wurde mit dem Bau des „Jahrhundertprojekts“ begonnen, dessen Ausmaße beeindruckend sind: 200 Meter lang und 25 Meter breit ist der leicht gebogene Neubau, der sich dennoch gut in den Alten Botanischen Garten am Fuß der Oberstadt einfügt. Der durch viel Glas und hellen Putz geprägte Bau ist einmal durchbrochen, um die Wege zwischen Nordstadt und Botanischem Garten zu erleichtern. Das Rot der benachbarten Sandsteinbauten findet sich an den Wänden. Der Terrazzoboden zieht sich vom Eingangshof durch das Foyer bis auf

Die Bücher im Herzen der Stadt

■ Neue Unibibliothek wird zum Treffpunkt

die Terrasse. 110 Millionen Euro kostet die Universität das viergeschossige Gebäude, das 3,2 Millionen Bücher, Zeitschriften und andere Medien beherbergt. In wenigen Wochen werden die Besucherinnen und Besucher den Neubau mit Leben füllen. Sie kommen schon lange nicht mehr nur, um die wertvollen Bücher der ältesten protestantischen Universität der Welt auszuleihen. „Die Studierenden nutzen die Bibliothek nicht nur als stillen Lernort.

Jahrhundertprojekt mit Perspektiven

„Man arbeitet dort, man trifft sich dort und man tauscht sich aus“, berichtet Wolff-Wölk. Auch die Zahl der Gäste aus der Stadt und dem Umland steige ständig. Regelmäßig bevölkern Abiturientinnen und Abiturienten der Marburger Schulen die UB, die ihnen konzentriertes Arbeiten und Kontakt zu den Mitschülern ermöglicht. Deshalb war der alte Lesesaal oft überfüllt.

Nun erwarten die Besucherinnen und Besucher 1200 moderne Arbeitsplätze, die alle mit WLAN und Steckdosen ausgerüstet sind. Selbst die Sessel und Sofas der Loungemöbel haben einen Stromanschluss für Laptops, Tablets und Handys.

Referatsgruppen können sich in kleine Gruppenräume zurückziehen, dazu gibt es Lesenischen, 40 Einzelarbeitskabinen, 120 fest installierte PCs, Schulungs-, Vortrags- und Ausstellungsräume. Filme können nicht nur gesichtet, sondern auch geschnitten werden. Räume für Tonaufnahmen und Podcasts sind ebenfalls vorhanden. „Wir hoffen, dass damit jeder hier seinen Platz findet“, sagt Wolff-Wölk. Insgesamt können sich bis zu 2500 Menschen in dem Gebäude aufhalten.

Die Ausstattung geht auf Befragungen unter den 20.000 aktiven Nutzerinnen und Nutzern zurück. Daher rührt auch der auf eine Million Bände vergrößerte Freihandbereich, in dem die Besucherinnen und Besucher selbst nach Büchern stöbern können. Die übrigen 2,2 Millionen Bände



Die im letzten Rätsel gesuchte Fassade mit den Kratzputzmotiven gehört zum „Erlengraben 4“, einem kleinen Hinterhaus, das um 1860 in Fachwerkbauweise als Wirtschaftsgebäude errichtet wurde (Foto oben). Es ist Teil eines bau- und sozialgeschichtlich sehr bedeutsamen Anwesens

in Weidenhausen, dessen Hauptgebäude an der Weidenhäuser Straße 33, im 16. Jahrhundert errichtet wurde. Unter den richtigen Anrufen wurde **Waltraud Witt**, Weidenhäuser Straße 28, 35037 Marburg als Gewinnerin ausgelost.

Auch heute noch hat das diesmal gesuchte Gebäude, zu dem der „stumpfe Spitzbogen“ auf dem Rätsel-foto (Bild rechts) gehört, seinen Namen aus der Zeit der Erbauung (teilweise 1916) behalten. Dieser Name wurde der Bibel entlehnt. Nach wie vor ist das Haus ein Ort, an dem man sich um das Wohl von Kindern kümmert.

Als Dank für die richtige Antwort verlosen wir unter den richtigen Einsendungen diesmal unsere Stadtschrift Nr. 67, „Freiheit, Tüchtigkeit, Persön-

lichkeit – Beiträge zur Geschichte des Marburger Liberalismus“. Mit dem Stichwort „Marburg“ und der Lösung können Sie an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de eine Mail senden. Ihren Anruf, diesmal bis zum 12. März, nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 gerne entgegen. Rainer Kieselbach



de wurden unter die Erde verbannt. Die rund 100 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter der Unibibliothek haben ihre Büros in der renovierten ehemaligen Hautklinik, die mit dem Neubau verbunden wurde.

Pausieren können Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Gäste im Café Kolibri – ebenfalls eine Neuerung. Sie können ihren Kaffee aber auch mit Blick auf den Alten Botanischen Garten auf der Terrasse trinken. Um den Park zu schonen, gibt es einen neuen Weg, der an der Grünanlage vorbei über den Mühlgraben zum Hörsaalgebäude und zur Mensa führt.

Für Radlerinnen und Radler stehen rund 450 Stellplätze und weitere 14 Fahrradboxen zur Verfügung. Auch per Öffentlichem Personennahverkehr ist die UB gut erreichbar. Wer sein Auto direkt an der UB parken muss, fährt das Oberstadtparkhaus an. Mehr Platz bietet der Parkplatz an der alten UB. Der zehnmünütige Fußweg kann auch mit der Buslinie 9 überbrückt werden. (gec)

■ www.uni-marburg.de/bis

DIE MARBURG UHR



Gestaltung Katrin Semler
Hergestellt von a.b.art Schweiz
ab € 230,-

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Die Bauarbeiten an der Weidenhäuser Brücke haben begonnen. Für die Zeit der Sanierung hat sich die Verkehrsführung geändert. Das gilt für Autos, Busse und Lkw ebenso wie für den Fuß- und Radverkehr. Aber: Alle Ziele in der Stadt bleiben erreichbar. Nur die Wege ändern sich.

Fußgängerinnen und Fußgänger weichen auf die benachbarte Luisa-Häuser-Brücke aus, der Radverkehr nutzt den Mensasteg, der motorisierte Verkehr umfährt die Baustelle über die Nord- und die Südstadt und nutzt

Die Mustermanns wohnen am Ortenberg, alle Familienmitglieder überqueren die Weidenhäuser Brücke normalerweise täglich. Vater Max arbeitet im Stadtwald und fährt mit dem Bus ins Büro. Dafür nimmt er nun die 8 zum Ortenbergsteg. Von dort aus gelangt er in sechs Minuten zu Fuß zum Bus am Hauptbahnhof. An Schultagen fährt er vor 8.30 Uhr und nach 15.30 Uhr mit der 5 direkt bis in den Stadtwald. Dazwischen und in den Ferien steigt er am Wilhelmsplatz von der Linie 1 oder 7 in die 17 um, um zur Arbeit zu kommen.

Alle Ziele erreichbar

■ Nur Wege ändern sich während Brückensanierung

die B3. Es gibt mehr Nextbike-Ausleihfahräder als bisher - 230 Räder an 25 Stationen, neue Schutzstreifen für Rad- und Fußverkehr am Rudolphsplatz und ein angepasster Busfahrplan gilt in der Bauzeit für die Linien 6, 8, 9, 10, 17 und 20. Wer wie welches Ziel erreicht, lässt sich an Beispielen der Familie Mustermann nachvollziehen.

■ Mutter Gabi M. bringt den kleinen Noah statt mit dem Bus nun mit dem Fahrrad in die Kita in der Biegenstraße. Zum Einkauf in der Innenstadt nutzt sie weiterhin die Linie 8. Sie steigt am Erlenring aus, geht über die Häuser-Brücke und nimmt gegenüber vom Kino den nächsten Bus.

■ Oma Hilde M. ist nicht so gut zu Fuß. Wenn sie in die Innenstadt will,

nimmt sie ebenfalls die 8. Die fährt während der Bauarbeiten vom Erlenring weiter bis zum Hauptbahnhof. Dort kann sie mit ihrem Rollator barrierefrei in einen Bus umsteigen.

■ Sohn Emil geht in die E-Schule. Morgens fährt er wie immer mit der E8, die die Umleitung über Weintrautstraße und Adenauer-Brücke fährt.



■ Tochter Anne M. studiert. Sie muss zwischen dem Campus in der Stadt und den Lahnbergen pendeln. Dafür steigt sie weiterhin in die Linie 9, statt am Rudolphsplatz nun am Erlenring. Nach der Vorlesung in der Biegenstraße geht sie über den Mensasteg. Dafür braucht sie etwa acht Minuten. Immer zur Minute 54 - fährt die Linie 9 ab. Wenn Anne früher fertig ist, nutzt sie zur Minute 49 die Linie 2 Richtung Lahnberge.

■ Onkel Tim wohnt in Fronhausen, arbeitet aber am Pharmastandort Görzhausen. Bislang fuhr er mit dem Auto zur B3-Abfahrt Mitte, dann über die Brücke zur Marbach. Nun nimmt er den Zug. Vom Bahnhof erreicht er seinen Arbeitsplatz im 15-Minuten-Takt mit dem Bus - mit der 14 oder mit dem extra eingerichteten Shuttleservice, dem kostenlosen Behring-Express. Wenn er das Auto nimmt, stellt er es am Afföller ab - dort halten beide Linien ebenfalls. Oder er fährt gleich durch bis zum Cölber Eck, dort auf die B62 und über Michelbach nach Görzhausen.

■ www.marburg.de/buecke



Cooler Ideen für sonnige Tage?

Bitteschön!

Mit Sonnenschutzlösungen ganz nach Ihrem Geschmack – von Ihrem Premium-Partner.

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58-62 | 35037 Marburg
Tel. 06421 67229 | www.ziepprecht-raumausstattung.de

Hotline und Infos

Infos zu den Bauarbeiten gibt es auf www.marburg.de/buecke. Die Hotline der Stadt erreichen Sie unter (06421) 201-1000, Mo. bis Do. von 7-16.30 Uhr und Fr. von 7-12.30 Uhr. Kontakt bei weiteren Fragen: buecke@marburg-stadt.de. Infos zu den Ausleihfahrrädern auf www.nextbike.de, Baustellenfahrpläne & Behring-Express (Shuttle): www.rmv.de und www.stadtwerke-marburg.de

Als einzige Förderschule gehört die Mosaikschule in der Großseelheimer Straße zu den „selbstständigen Schulen“ Hessens. Damit kann sie z. B. ihr eigenes Budget bewirtschaften und hat erweiterte Entscheidungsbefugnisse in Bezug auf die Entwicklung von Unterricht und Schulprofil, wie der Fachdienst Schule der Stadt erklärt.

Als Teil des allgemeinen, staatlichen Schulwesens ist die Mosaikschule als gebundene Ganztagschule konzipiert. Die Unterrichtsangebote rich-



In der Marburger Mosaikschule - der einzigen selbstständigen Förderschule Hessens - werden die Kinder individuell und zugleich nach der Prinzip der größtmöglichen sozialen Integration unterrichtet. (Foto: Henkel)

Große Akzeptanz für Mosaikschule

■ Alleinstellungsmerkmal und Lob für Marburg

ten sich stark differenziert nach dem Bedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie nach dem Prinzip größtmöglicher sozialer Integration. Förderschulen unterstützen Kinder & Jugendliche mit Behinderungen in ihren Bildungs-, Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten.

Der Förderschwerpunkt der Mosaikschule ist die geistige Entwicklung mit einer Abteilung für körperlich motorische Entwicklung. Die Kinder werden ganz selbstverständlich auch in die digitale Welt eingeführt – mit speziellen Lernprogrammen für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf bei der geistigen und körperlichen Entwicklung. Die Software ist auf Sprachkompetenzen, das Vor-

stellungsvermögen und das Lesen lernen ausgerichtet. Gemeinsam wird in der Marburger Schule an interaktiven Tafeln geübt, mit denen alle Klassenräume ausgestattet sind.

„Auch außerschulisches, lebenspraktisches Lernen ist der Mosaikschule sehr wichtig“, freut sich Marburgs Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebir. Das zeigen Projekte wie ein Schulhund, alpines Wandern oder Angebote auf einem eigenen Waldgrundstück. Die Inklusion lebt die Schule durch enge Kooperationen mit der Sophie-von-Brabant-Schule, der Schule am Schwanhof und der Käthe-Kollwitz-Schule. Die Stadt unterstützt zudem die zeitliche Betreuung der Schüler zusätzlich zum Ganz-

tagsangebot des Landes. So werden jeden Montag und jeden Freitag bis zu 10 Kinder bis 15 Uhr ergänzend betreut, betont Dinnebir.

Das Staatliche Schulamt lobt in seiner Untersuchung eine „außergewöhnliche Leistung“ der Mosaikschule. Die Schule habe wachsende Schülerzahlen zu verzeichnen und erfahre große Akzeptanz bei den Eltern. Die individuellen Fördermöglichkeiten, das Schulprogramm und das gute Schulklima tragen laut Arno Bernhardt, Amtsleiter des Staatlichen Schulamts, dazu bei, die Schule gut aufgestellt zu wissen.

„Die gute Bewertung der externen Evaluation ist mit Recht für alle Beteiligten ein Grund, stolz auf dieses Schulangebot zu sein“, freut sich Schulleiterin Christina Czech. Sie hat allerdings noch einen großen Wunsch: Czech hofft auf verbesserte räumliche Bedingungen. Im Bildungs-Bauprogramm der Stadt Marburg sind für 2021 entsprechende Planungsmittel vorgesehen.

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Frühlingszeit ist Bärlauchzeit

Ab Anfang März überrascht Sie das Weinlädle wieder mit einer Auswahl frisch zubereiteter Bärlauchgerichte aus regionalen Zutaten dazu die passenden Frühlingsweine – täglich 11 bis 24 Uhr.

Flammkuchen mit Bärlauch

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterre 1
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44



Spiel mit Licht und Farbe: Auf allen Stockwerken der Vhs sind bei den Fototagen beeindruckende Bilder zu sehen. In Workshops und bei Rundgängen gibt es wertvolle Tipps. (Foto: Bosch)

Fotografie im Fokus

■ Drei Tage Workshops und Ausstellungen

Bereits im fünften Jahr in Folge bietet die Volkshochschule (Vhs) der Stadt die Marburger Fototage an. Vom 16. bis 18. März gibt es in der Vhs Workshops, Ausstellungen und Vorträge rund um das Thema Fotografie – ohne Eintritt und Anmeldung.

„Die Marburger Fototage sind eine Erfolgsgeschichte“, sagt Stadträtin und Bildungsdezernentin Kirsten Dinnebie. Seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2014 steigt sowohl die Zahl der ausgestellten Werke als auch der



Publikumsandrang. „Beides bestätigt das Konzept des jährlich wiederkehrenden Wochenendes, das die Fotografie in den Fokus rückt“, so Dinnebie. Das breit gefächerte Angebot bietet Interessierten einen Einblick in die lebendige Marburger Fotoszene und die Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch.

Im Zentrum der Fototage stehen in diesem Jahr rund 200 Fotos von Jan Bosch, Markus Farnung, Andreas Maria Schäfer, Rolf Wegst und der Foto-

CommunityMarburg, die über die gesamten fünf Stockwerke des Gebäudes verteilt sind. Gastfotograf der 5. Fototage ist Georg Kronenberg. Den Fotowettbewerb entscheiden die Besucherinnen und Besucher. Sie sind die Jury und wählen unter den ausgestellten Werken das beste Foto aus.

„Beurteilen Sie die Bilder der Ausstellung selbst und nehmen Sie am Gewinnspiel teil“, ermuntert Vhs-Leiterin Cordula Schlichte. Die Teilnahme am Wettbewerb wird mit Preisen aus dem umfangreichen Angebot der Vhs belohnt.

Am Samstag und Sonntag bieten die Mitglieder des Fototage-Teams mehrere kurze Workshops für alle Interessierten an. Bei einer Mappenschau am Sonntag (18. März) können interessierte Gäste ihre besten Fotos von den Profis beurteilen lassen.

■ www.vhs-marburg.de

Freitag, 16. März

Eröffnung mit Kirsten Dinnebie und Vhs-Leiterin Cordula Schlichte, 18 Uhr, Vhs, Deutschhausstraße 38. Eröffnungsvortrag: Kirsten Wegst, Leiterin der Vhs des Landkreises. Dann Vorstellung der Künstler und der Künstlerin sowie Rundgang durch die Ausstellung.

Samstag, 17. März

13-19 Uhr: geöffnet

14-15 Uhr: „Ein Kessel Buntes“, Technik und Aufbau von Rolf K.

Wegst mit Erklärungen zu seinen Fotos im Atelier

15.30-16.30 Uhr: Lightroom mit Jan Bosch

17-18 Uhr: Streetfotografie von Andreas M. Schäfer mit Führung zu den entsprechenden Fotos im Haus

Sonntag, 18. März

10-18 Uhr: geöffnet

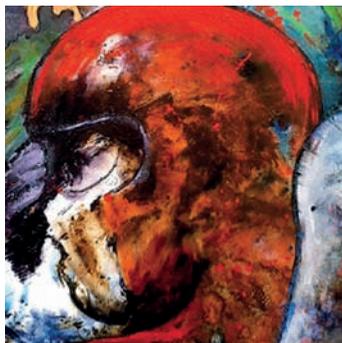
11-12 Uhr: Anforderungen Print mit Lutz Löscher

12.30-13.30 Uhr: Reisefotografie von Jan Bosch - mit Führung zu den Fotos im Haus

14-15 Uhr: Bildaufbau mit Sylvia Heinis

15-17 Uhr: Mappenschau mit den vier Dozenten

17-18 Uhr: Langzeitbelichtung von Jan Bosch - mit Führung zu den entsprechenden Fotos im Haus



Die vierte Ausstellung wird in der Galerie 36 des Jugendamtes gezeigt.

Begegnung in „Galerie 36“

In der „Galerie 36“ gibt es eine neue Ausstellung: In den Räumen des Jugendamtes, Friedrichstraße 36, präsentieren erfahrene und junge Künstlerinnen und Künstler ihre Werke gemeinsam. Zu sehen sind Bilder von Anno Henke, Elisabeth Martirosian und Norman Wohner und zwar bis zum 17. August – jeweils Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Montag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Es ist die vierte Ausstellung in der „Galerie 36“. Interessierte können sich für eine eigene Ausstellung per Mail bewerben unter galerie36@marburg-stadt.de.

Medaillen, Sport und Showprogramm

Bei einem Ehrungsabend mit Musik und Showprogramm ehren die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf herausragende Sportlerinnen und Sportler. Die Sportlerehrung findet statt am Freitag, 9. März, um 19 Uhr in der Großsporthalle im Georg-Gaßmann-Stadion in Marburg. Einlass für alle interessierten Besucherinnen und Besucher ist ab 18 Uhr. Ausgezeichnet werden sollen 276 Sportlerinnen und Sportler aus Marburg und dem Kreis, die im Sportjahr 2017 auf hessischer und deutscher Ebene, bei Europameisterschaften und Weltmeisterschaften erfolgreich waren. Für die Unterhaltung der Gäste und Aktiven sorgen zudem die Kendo Gruppe Lich, die Light Crew und die Sumo Boys. Für Musik ist Ralph Lohaus mit dabei. Außerdem gibt es eine Verlosung.

Erdgas im Bus für bessere Luft

Bessere Luft in der Universitätsstadt Marburg – daran arbeiten die Stadtwerke Marburg. Mit einem innovativen und nachhaltigen Mobilitätskonzept, das sich vor allem in der Modernisierung der Fahrzeugflotte zeigt, leistet das Unternehmen einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der lokalen Luftqualität. In den vergangenen zwei Jahren haben die Stadtwerke rund sechs Millionen Euro in die Modernisierung investiert. Etwa 60 Prozent der gesamten Busflotte fährt mittlerweile mit dem umweltschonenden Kraftstoff Erdgas, das einen deutlich niedrigeren Schadstoffausstoß als herkömmliche Euro-6-Fahrzeuge aufweist. Weitere Investitionen sind 2018 vorgesehen. Die schadstoffarmen Erdgasbusse stoßen ein Drittel weniger Stickoxide aus als herkömmliche Dieselfahrzeuge. Der Rückgang beim giftigen Stickstoffdioxid beträgt sogar über



Schon 60 Prozent der Marburger Busse fahren umweltfreundlich mit Erdgas. (Foto: Stadtwerke)

80 Prozent. Das Ziel des kommunalen Unternehmens ist es, in Zukunft möglichst schadstofffreie Antriebstechniken in ihren Fahrzeugflotten einzusetzen, um auch weiterhin zu einem lebenswerten Marburg beizutragen. Für dieses Ziel arbeiten die Stadtwerke aktuell zudem gemeinsam mit der Stadt und dem Dienstleistungsbetrieb Marburg an einem Masterplan für bessere Luft. Finanzielle Unterstützung dafür gibt's vom Bund. Weitere Informationen zum „Green-City-Plan“ auf Seite 8.

Für Marburg und die Region

Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233
www.stadtwerke-marburg.de



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (3. v. r.), Bürgermeister Wieland Stötzel (r.) und Landrätin Kirsten Fründt (3. v. l.) freuen sich mit (v. l.) Heike Wagner, Leiterin Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Kreis, Marion Kühn, Fachdienstleiterin Klimaschutz und Stadtgrün der Stadt, Achim Siehl, Klimaschutzmanager der Stadt, und Erich Weber Energiecoach des Kreises.

Ausgezeichneter Klimaschutz

Die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf sind für ihr Gemeinschaftsprojekt „Bürgerprojekte zum Klimaschutz“ als Klima-Kommunen ausgezeichnet worden. Mit dem Wettbewerb der 173 hessischen Klima-Kommunen unter dem Motto „So machen wir's“ würdigt das hessische Umweltministerium erfolgreiche Projekte und möchte zum Nachahmen anregen. Der zum ersten Mal ausgelobte Wettbewerb richtete sich an alle Unterzeichner der Charta der Klima-Kommunen in Hessen. Insgesamt reichten 38 Kommunen 52 Wettbewerbsbeiträge ein. Die Stadt Marburg und der Landkreis haben von 2014 bis 2016 mit einem gemeinsamen jährlichen Wettbewerb innovative und kreative Klimaschutzprojekte ihrer Bürgerinnen und Bürger gefördert. Stadt und Kreis teilen sich das Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro, mit dem weitere Klimaprojekte umgesetzt werden sollen.

Frauen gehen auf die Straße

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Ein breites Bündnis von Marburger Vereinen und Institutionen, zu dem das Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg zählt, ruft zur Kundgebung auf. Start ist um 17 Uhr am Hauptbahnhof. Die Demo endet am Erwin-Piscator-Haus,

wo ab 18.15 Uhr im KFZ ein Frauentag mit Imbiss, Musik sowie Tanz mit DJ Bianka & Susanne stattfindet. Eintritt: frei. Der Frauen-Kammerchor Marburg singt bei der Demonstration und auch am 11. März 2018 um 18 Uhr bei einem Konzert in der Lutherischen Pfarrkirche „The March of the Women“. Der Internationale Frauentag hat seinen Ursprung in den USA. Anlässlich des Jahrestages der Aufstände der von Arbeiterinnen in der Textilindustrie fand dort 1909 zum ersten Mal ein Frauentag statt. Schon im Folgejahr wurde der Internationale Frauentag

ins Leben gerufen. In Deutschland wird 2018 gefeiert, dass das Frauenwahlrecht bei uns vor 100 Jahren durchgesetzt wurde.

Equal Pay Day im März

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts verdienen Frauen 2017 immer noch 21 Prozent weniger als Männer bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit. Deshalb wird auch 2018 am „Equal pay Day“ unter dem Motto „Transparenz gewinnt“ auf diese Benachteiligung im Erwerbsleben auf-



Der Marburger Klimaschutzbecher findet bundesweit Beachtung. Mit dem Preisgeld werden jetzt unter anderem weitere Mehrwegbecher angeschafft. (Foto: Difu)

Mit Kaffeebecher dem Klima helfen

■ Die Universitätsstadt Marburg gehört zu den Gewinnern des Wettbewerbs „Klimaaktive Kommune 2017“. Die Auszeichnung wurde für die Initiative „Marburger Klimaschutzbecher“ vergeben. Der Mehrwegbecher ist zentraler Bestandteil einer Kampagne der Stadt gegen die Umweltbelastung und Ressourcenverschwendung durch Einweg-Kaffeebecher. Mit dem „Marburger Klimaschutzbecher“ will die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, mit einer kleinen Verhaltensänderung im Alltag aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Das brachte ihr nun den Sieg und 25.000 Euro. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik.

■ Die Idee zum „Marburger Klimaschutzbecher“ entstand 2015 im städtischen Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe. Die Produktion der Mehrwegbecher übernahm ein hessisches Unternehmen, das die Kaffeebehälter aus natürlichen Rohstoffen und biologisch abbaubar herstellt. Der Becher kostet 3,50 Euro. Von 2015 bis 2017 hat die Stadt bereits 2700 Mehrwegbecher in 34 Gastronomie- und Bäckereibetrieben mit 55 Filialen abgegeben.

■ Mit dem Preisgeld werden zum einen Klimaschutzprojekte in der philippinischen Stadt Muñoz unterstützt, mit der Marburg eine Klimapartnerschaft verbindet. Außerdem will die Stadt die Initiative „Marburger Klimaschutzbecher“ durch Werbung und weitere Becher fördern. Geplant ist, zeitnah eine Sammelbestellung für alle interessierten Gastronomiebetriebe. Für Fragen steht Achim Siehl unter (06421) 201-1549, achim.siehl@marburg-stadt.de, zur Verfügung.



Das Gleichberechtigungsreferat der Stadt informiert Mitte März wieder beim Equal Pay Day über Lohnunterschiede.

merksam gemacht. Das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg wird am Samstag, 17. März, von 10 bis 12 Uhr mit einem Info-Stand auf dem Marktplatz informieren und rote Taschen als sichtbares Zeichen gegen die ungleiche Bezahlung verteilen. Außerdem dokumentiert der Hessische Lohnatlas, der seit 2017 vorliegt, die Lohnunterschiede in Marburg-Biedenkopf. Das Referat der Stadt weist zudem darauf hin, dass es noch im ersten Halbjahr 2018 ein Workshop für Frauen organisiert, in dem Frauen für Gehaltsverhandlungen fit gemacht werden. Weitere Informationen gibt es unter (06421) 201-1377 oder im Internet auf www.marburg.de/equalpayday2018

Ostermarkt feiert Jubiläum

Der Geflügelzuchtverein Moischt lädt zu seinem 30. österlichen Brauchtumsmarkt in die Mehrzweckhalle des Stadtteils ein. Über 40 Aussteller zeigen am ersten Märzwochenende liebevoll gefertigte Erzeugnisse: Mineralien Schmuck, Töpferwaren, Fotokarten, Heutiere, Holz- und Papier-



Moischt lädt Gäste aus ganz Marburg zum Jubiläumsostermarkt ein. (Foto: privat)

arbeiten, Hessenstickerei und vieles mehr - natürlich auch Ostereier. Ein Glasbläser produziert kleine Wunderwerke. In diesem Jahr stellen die Züchter zudem wieder Zebrafinken, Zwerg- und große Hühner zur Schau. Flauchige Küken erblicken in einem Schaubrüter das Licht der Welt. Lämmer, die auch mal gestreichelt werden dürfen, warten im Außengehege. Geöffnet hat der Markt für die Gäste am Samstag, 3. März, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 4. März, von 10 bis 17.30 Uhr.

Fitness testen bei Lahntallauf

Das Ende des Winters bietet eine gute Gelegenheit, die eigene Fitness auf einer flachen Strecke unter freiem Himmel zu testen. Dafür bietet der Lahntallauf des Ultra Sport Clubs Marburg am Samstag, 3. März, wieder eine gute Gelegenheit. Auf einem Zehn-Kilometer-Rundkurs an der Lahn mit drei Verpflegungsstellen werden neben dem Ultramarathon über 50 Kilometer auch der Marathon, Halbmarathon sowie Strecken über 30 und 10 Kilometer angeboten. Start ist um 10 Uhr an den Lahnwiesen auf der Höhe Südbahnhof, Zielschluss ist um 16 Uhr. Anmeldung, Umkleiden, Duschen, Toiletten und Bewirtung gibt es in der großen Sporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion. Für alle Teilnehmen-



Zum Lahntallauf in den Marburger Lahnen erwartet der Ultra Sport Club Marburg am 3. März wieder bis zu 1000 Starterinnen und Starter. (Foto: Heiko Krause)

thon über 50 Kilometer auch der Marathon, Halbmarathon sowie Strecken über 30 und 10 Kilometer angeboten. Start ist um 10 Uhr an den Lahnwiesen auf der Höhe Südbahnhof, Zielschluss ist um 16 Uhr. Anmeldung, Umkleiden, Duschen, Toiletten und Bewirtung gibt es in der großen Sporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion. Für alle Teilnehmen-

WELCOME HOTEL MARBURG ****

DINNER & DANCE

Erleben Sie mit Freunden und Kollegen einen einmaligen Abend in ansprechender Atmosphäre und mit tanzbarem Party-Programm!

INKLUSIVLEISTUNGEN

Fingerfood • Softgetränke • Warsteiner vom Fass • Hauswein
Kaffeespezialitäten

ab € 48,- pro Person

für eine Dauer von 2 Stunden
auf Anfrage und nach Verfügbarkeit

COCKTAILBAR & DJ
ZUBUCHBAR



WELCOME HOTEL MARBURG

Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Pilgrimstein 29

D-35037 Marburg

T: 49 (0) 6421 918 467

tagung.mar@welcome-hotels.com

Vergesst die Kinder von Auschwitz nicht

„Vergesst uns nicht - Die Kinder von Auschwitz“ heißt die Wanderausstellung, die die Geschichtswerkstatt und die Stadt Marburg ab 4. März im Rathaus zeigen. Die Ausstellung entstand auf der Grundlage von umfangreichen Recherchen Alwin Meyers und wurde mit dem Dokumentations- und Informationszentrum DIZ (Stadtallendorf) konzipiert. Seit über 40 Jahren ist Meyer auf Spurensuche nach überlebenden Kindern und hat mit ihnen Interviews geführt. Seine Begegnungen hat er im eindrucksvollen Buch „Vergiss deinen Namen nicht - Die Kinder von Auschwitz“ gesammelt. Es sind Geschichten und Erinnerungen von schutzlosen Menschen, die ihrer Familien und jeder Sicherheit beraubt wurden. Sie mussten sich ihren weiteren Weg im Leben unter der Bürde, die ihnen Auschwitz auferlegt hatte, erkämpfen. Ihre Biografien bringt die Ausstellung näher. Sie ist keine nüchterne historische Darstellung, sondern eine eindrucksvolle Mahnung zum Widerstand gegen Verdrängung und Vergessen. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies eröffnet die Ausstellung, Alwin Meyer führt mit einem Vortrag und einer Fotopräsentation ins Thema ein. Schülerinnen begleiten den Abend musikalisch. Die Ausstellung von Geschichtswerkstatt und Stadt ist bis zum 16. März montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr zu sehen.



Ruth und Robert Büchler gehören zu den „Kindern von Auschwitz“. Eine Ausstellung im Marburger Rathaus zeigt im März ihre Biografien. (Foto: Archiv Meyer)

den gibt es eine Finisher-Medaille. Nachmeldungen sind am 2. März von 17 bis 19 Uhr und am Veranstaltungstag bis 9.30 Uhr möglich. Nähere Informationen unter www.lahntallauf.de.

Ein Tag für junge Padawane und Jedi

Die Stadtbücherei Marburg lädt zum intergalaktischen Event mit Raumflitzern, Droiden und Jedi ein: Am

Mittwoch, 14. März, findet von 15.30 bis 18.30 Uhr wieder der Star Wars Day für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren statt. Padawane sind auf dem Planeten Bibliothekarien herzlich willkommen – es wartet eine spektakuläre Jedi-Prüfung auf die mutigsten Jedi-Ritter aller Zeiten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Voranmeldung in der Stadtbücherei erforderlich. Kontakt: www.stadtbuecherei-marburg.de, (06421) 2011582. Pro „Padawan“ wird ein Unkostenbeitrag von vier Euro erhoben.

Gut beraten!



Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7

Marburg • Tel. 06421-64060 • www.eckhardt-marburg.de



Meister Yoda erwartet junge Padawane zur Jedi-Prüfung in der Stadtbücherei Marburg. (Foto: Bücherei)



Jugendliche ab 12 Jahren haben Spaß an „Billy the Kid“ vom Theaterhaus Ensemble Frankfurt. (Foto: Katrin Schander)

KUSS zeigt bestes Theater für Junge

■ Festival ab 11. März im Schwanhof

Vom 11. bis 17. März steht in Marburg die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche auf dem Programm. Für das junge Publikum heißt es dabei wieder „Kuck!Schau!Spiel!“, kurz KUSS, im Theater am Schwanhof. Aber auch Erwachsene sind willkommen.

Neben internationalen Gastspielen präsentieren vor allem Theater aus Hessen und den angrenzenden Bundesländern ihre neuesten und besten Produktionen. Über 100 Stücke hat das Festivalteam in den vergangenen Monaten gesichtet, die besten werden nun in Marburg präsentiert - 19 Stücke von 18 Theatern. Die Theatermacher gehen dabei aktuellen Themen wie Familie, Religion, Rassismus oder Flucht nach.

Alle Altersgruppen werden beim Festival bedient. Schon Zweijährige können in der Lichtinstallation „Nero“ des Theaters

Überweg aus Saarbrücken staunen, und Jugendliche ab 14 werden mit „Tigermilch“ vom Kölner Comedia Theater oder „Hass“ von Landungsbrücken Frankfurt Produktionen erleben, die ganz nah an ihrer Lebenswelt sind.

Besonderes Merkmal aller Stücke: Verzicht auf den erhobenen Zeigefinger, dafür Originalität und innovative Inszenierungen. Eröffnet wird KUSS am Sonntag, 11. März, um 18 Uhr mit einer Produktion der Gastgeber: das Hessische Landestheater Marburg zeigt „Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes“, eine „Räuberpistole“ für Kinder ab neun. Wie stets gibt es eine Jury und einen vom Freundeskreis des Hessischen Landestheaters Marburg gestifteten Preis in Höhe von 2000 Euro. Den bekommt der von der Jury gekürte Festivalsieger bei der Abschlussveranstaltung am 17. März ab 18 Uhr. Dabei wird außer Konkurrenz das Theater Mumpitz aus Nürnberg zu Gast sein und die musikalisch-zirzensische Geschichte vom kleinen Hund Kachtanker erzählen.

Parallel zu den Stücken bieten über 100 Workshops für rund 1600 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, selbst Theater zu spielen. Organisiert wird das Festival vom Landestheater, dem Fachdienst Kultur der Stadt Marburg und dem Staatlichen Schulamt. Finanziert wird es von der Stadt Marburg und dem Land Hessen, mit Unterstützung durch den Landkreis und durch Sponsoren. Das komplette Programm gibt es unter

■ www.theater-marburg.com

Eintrittskarten

Karten für das Festival gibt es an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, Mo. bis Fr. 9 bis 12.30 Uhr & 15 bis 18.30 Uhr sowie Sa. 9 bis 12.30 Uhr, (06421) 25608, und an weiteren Vorverkaufsstellen. Online sind die Tickets erhältlich auf www.theater-marburg.com. Erwachsene zahlen pro Karte für KUSS neun Euro, Kinder und Jugendliche sechs Euro.

Marburgs größtes Musikfachgeschäft

MUSIKHAUS

AM Michael Hüther

BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de



Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohausgeräte · Kundendienst

**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

(06421) **22 4 24**



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de

**Frankfurter Straße 31
MR 168 0910**

**99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h**

Marburg im März

BÜHNE

Fr 02.03., Fr 23.03., Sa 24.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

50 Jahre 68 - Die Revue

von den Revolutionsbeauftragten des
Hessischen Landestheaters u.a. mit
Texten und Musik von PeterLicht.

Fr 02.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marcus Jeroch

Sa 03.03., 10.03.

19.00 • Bürgerhaus Bauerbach:
„Zieh den Stecker raus,
das Wasser kocht“
von Ephraim Kishon mit der Freien
Theatergruppe Bauerbach

Sa 03.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Die Gerechten
von Albert Camus

So 04.03.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
HÖR- und SCHAUBühne „Pu der Bär“

So 04.03., 11.03.

17.00 • Bürgerhaus Bauerbach:
„Zieh den Stecker raus,
das Wasser kocht“
von Ephraim Kishon mit der Freien
Theatergruppe Bauerbach

So 04.03.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Night of the Dance

So 04.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Kinderreien
von Raymond Cousse

Di 06.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Die Gerechten
von Albert Camus, mit Audiodeskription

Fr 09.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Monty Python's Spamalat
Musik von John du Prez & Eric Idle,
Buch und Liedtexte von Eric Idle

Sa 10.03., So 18.03.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
20.000 Meilen unterm Meer
nach dem Roman von Jules Verne

Sa 10.03.

20.00 • Alter Behring-Gutshof
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:
Fast Forward Theatre: MordLust
Krimikomödie

So 11.03.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

**KUSS/Die Reise zum
Mittelpunkt des Waldes**
von Finn-Ole Heinrich;
Offizielle Eröffnung KUSS

Mo 12.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
KUSS/Der Bär, der nicht da war
nach dem Bilderbuch von Oren Lavie

Mo 12.03.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
KUSS/Billy de Kid
von Herman van de Wijdeven

Mo 12.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
KUSS/Der Prozess
nach dem Roman von Franz Kafka

Di 13.03.

09.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
KUSS/Als wir verschwanden
von Lotte Faarup und Ensemble

Di 13.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Probebühne, Am Schwanhof 68-72:
Rock wie Hose
Tanztheater

Di 13.03.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**KUSS/Però oder die
Geheimnisse der Nacht**

- **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“
- **Atelier „Zwischen den Häusern“**
Zwischenhausen 7-9, Do-Fr 16-18,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
„Woher? Wohin? Geschichte für
Wintertage - Fotografien von Sibylle
Markl und Angela Weber“ (bis 15.03.)
- **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)
- **BiP**
Am Grün 16, Mo/Di/Mi 8.30-16,
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr
Werner Becker: „Wegrandfotos – Klei-
ne heimische Tiere ganz groß“ (bis
25.4.), Vernissage: Do 8.3., 16 Uhr
- **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-So 13-17 Uhr
Ingrid Kaftan: „Ich seh, ich seh, was

Du nicht siehst!“ (bis 25.3.),
Vernissage: Fr 2.3., 18 Uhr

• **Erwin-Piscator-Haus**
Biegenstr., Mo-So 10-23 Uhr
Volker Benninghoff: „Malerei“
(bis 21.5.)

• **Galerie 36**
Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr
Arbeiten von Anno Henke, Elisabeth
Martirosian und Normen Wohnner
(bis 17.8.)

• **Hessisches Staatsarchiv**
Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr
„Auf dem Weg zu emanzipierten
Bürgern. Jüdische Lebenswelten in
und um Marburg“ (bis 18.05.)

• **Lutherische Pfarrkirche**
Lutherischer Kirchhof 1, Mo-So
8-18 Uhr „Gemälde zur Passionszeit
von Prof. em. Dr. Hans-Martin Barth“
(bis 24.03.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160. Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800.
Portraits einer bewegten Generation“
(Dauerausstellung);
„Kleine Dinge – Alltagsszenen des
19. Jahrhunderts en miniature. Die
Puppenstubenwelten der Dorothea
Bamberger aus Marburg“ (bis 22.04.);
„Kunst am Ei“ – Ostereier im Faber-
gé-Stil von Lyudmila Lyubimova
(bis 22.4.), Vernissage: So 4.3.,
11.30 Uhr

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr
Reinhard Scherer: „Dynamische Räu-
me – Energiegeladene Leere“ (bis
26.4.), Vernissage: Fr 9.3., 18 Uhr

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr
(Dauerausstellung)

AUSSTELLUNGEN

- **Rathaus Marburg**
Markt 1, Mo-Fr 9-17 Uhr
„Vergesst uns nicht – Die Kinder
von Auschwitz“ (bis 16.3.),
Vernissage: So 4.3., 17 Uhr;
„Der Weg der Sinti und Roma“
(23.3. bis 2.4.), Vernissage: Fr 23.3.,
11.30 Uhr
- **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr
„SinnRäume. Gelebte Religiosität
in Deutschland“ (bis Ende 2018)
- **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr
„Krisenmomente“
- **Volkshochschule Marburg**
Deutschhausstr. 38, 17.3. 13-19 Uhr,
18.3. 10-18 Uhr. Ausstellung
Fototage (16.-18.3.), Vernissage:
Fr 16.3., 18 Uhr

Musiktheater von Guus Ponsioen, nach einer Geschichte von Michel Tournier

Mi 14.03.

09.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Però oder die Geheimnisse der Nacht**

Musiktheater von Guus Ponsioen, nach einer Geschichte von Michel Tournier

Mi 14.03.

11.00 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof: **KUSS/Tigermilch**
von Stefanie de Velasco

Mi 14.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof: **KUSS/Hass - Bis hierher lief's noch ganz gut**
nach Kassowitz' Film »La Haïnek«

Do 15.03.

10.00 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Alice sagt, Senf ist ein Vogel**
Theaterperformance frei nach Motiven aus »Alice im Wunderland«

Do 15.03.

11.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Ich bin Jerry**
von Frank Hörner und Manuel Moser

Do 15.03.

15.00 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof: **KUSS/Nero**
Licht-Performance für die Aller kleinsten Alfredo Zinola & Maxwell McCarthy

Do 15.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Nathans Kinder**
von Ulrich Hub

Fr 16.03.

10.00 • Hessisches Landestheater, Probebühne, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Der vierte König**
ein Märchen vom Geben und Nehmen von Bärbel Maier

Fr 16.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Ain't misbehaving**
Tanztheater für die ganze Familie

Fr 16.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13: **Gerd Knebel „weggugge“**
Das neue Programm der „Badesalz“-Hälfte

Sa 17.03.

15.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **KUSS/Papas Geburtstag oder Prinzessin Wilhelmine und der Drache**
eine Geschichte von Charlotte Damaschke-Becker

Sa 17.03.

18.00 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof: **KUSS/Kaschtanka**
von Anton Tschechow; Feierliche Preisverleihung, anschl. Vorstellung.

Sa 17.03.

20.00 • Alter Behring-Gutshof (ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16: **Camouflage - Zauberkunst hoch 2**

So 18.03.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15: **Die Nacht des Musicals**

So 18.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13: **279. Marburger Abend**

Di 20.03.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13: **Bilderbuchkino: „Ritter & Drachen haben gut lachen“**
Eine Geschichte von Elli Woollard, mit Illustrationen vom Benji Davies.

Di 20.03., Sa 31.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **Das hündische Herz**
nach der Erzählung von Michail Bulgakow, Bühnenfassung von Alexander Nitzber

Mi 21.03., Fr 23.03., Sa 24.03., So 25.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: **Blackbird**
Waggonhalle Produktion No. 30

Do 22.03., So 25.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **Libussa/Riot don't diet! (UA)**
nach Motiven von Franz Grillparzer, Laurie Penny und vielen weiteren

Sa 24.03.

20.00 • Alter Behring-Gutshof (ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16: **Cash Fiction**
Wissenskabarett mit Bernd Waldeck und dem Fast Forward Theatre.

Mi 28.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72: **Play the Game - A Tribute to Freddie Mercury**
von und mit Artur Molin (Wiederaufnahme)

Do 29.03.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof: **Premiere: Kinder der Sonne**
von Maxim Gorki

KONZERTE

Do 01.03.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a: **Wait for June + Neo & Neo**
Folk-Pop, Indie-Folk

Fr 02.03.

15.30 • Begegnungszentrum auf der Weide, Auf der Weide 6: **Shanty-Mitsingkonzert**
Seemannslieder für Jedermann

Fr 02.03.

20.30 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg: **Six on Seven Jazz Band**



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

200
JAHRE
1817-2017

Vermietung & Verwaltung des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 064 21 / 252 40 • Fax: 064 21 / 264 44
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Fr 02.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
**Deathrite/Speed Chaser/
Phantom Winter**
Blood, Filth & Speed across Germany

Sa 03.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Dresdner-Salondamen

Sa 03.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Robert Oberbeck

Di 06.03.

20.30 • Cavete, Steinweg 12:
Oliwood/Trevor Dunn

Fr 09.03., Sa 10.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
23. MaNo-Musikfestival
Mit Samuel Bos & Band, Borderline Case,
Seven Skies & The Z Connection, uvm.

Sa 10.03.

18.00 • Elisabethkirche:
Eli, Eli...
Chorkonzert

Sa 10.03.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Egerländer Musikanten

So 11.03.

16.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Die große Johann Strauß Gala

So 11.03.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
The March of the Women

So 11.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Kroke
25th Anniversary Tour

Mo 12.03.

20.00 • Café Aroma, Schwanallee 29a:
Acoustic.Lounge.CloseUp - Vol. 21
Nicole Jukic

Di 13.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Randi Tytingvåg
Support: Paul-Simpson-Projekt

Do 15.03.

18.00 • Blista, Am Schlag 2-12:
**Benefizkonzert „Verloren -
Vergessen - Vergangen“**
Musikalisch-literarische Betrachtung
bedeutender Tanzdramen des 19./20. Jhd.

Fr 16.03.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Aeham Ahmad meets Edgar Knecht
Syrischer Gesang trifft auf deutsches
Volkslied, Jazz und Latin verbinden
sich mit arabischen Rhythmen zu
mitreißenden Kompositionen.

Sa 17.03.

15.30 • Begegnungszentrum auf der
Weide, Auf der Weide 6:
Volklieder-Wunschkonzert

Sa 17.03.

18.00 • Elisabethkirche:
Kammerorchester der JMP
Werke von Jean Sibelius, Luigi
Boccherini, Benjamin Britten

Sa 17.03.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Carmen und Co. - Frauen in der Oper

Mo 19.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Benjamin Moser
Klavierabend

Fr 23.03.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Sammy Vomacka
Jazz-Standards, Bebop, Cooljazz

Fr 23.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Dritte Wahl & Support: The Screwjetz
Die Tournee zum neuen Album „10“

So 25.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Floating Sofa Quartett - Bal Folk
Junger Folk aus Skandinavien

LESUNGEN

Mo 05.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Christoph Nix
Liest aus seinem Buch „Muzungu“.

Di 20.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
107. Poetry Slam

VORTRÄGE

Di 06.03.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Mit Kamera und kugelsicherer Weste
Lichtbildshow: Ursula Meissner -
Aus dem Alltag einer Kriegsphotografin

Do 15.03.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Fernost - Fernwest
Lichtbildshow: Sabine Hoppe & Thomas
Rahn - Mit dem Oldtimer unterwegs.

Mi 21.03.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
**Wo Literaten, Künstler und
Dissidenten zu Hause waren**
Die Kaffeehauskultur in Prag und Wien,
Ref.: Dr. Marlis Sewering-Wollanek

VERNISSAGEN

So 04.03.

17.00 • Historischer Rathausaal,
Markt 1:
**Vergesst uns nicht -
Die Kinder von Auschwitz**
Eröffnung der Wanderausstellung

Weitere Ausstellungseröffnungen
siehe Seite 24

FESTE/MESSEN

Sa 24.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Noruzfest
Persisches Neujahrsfest mit Live-Musik,
orientalischen Tänzen & Party.

SPORT

Sa 03.03.

10.00-16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Marburger Lahntallauf

Sa 10.03.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball - Bundesliga
BC Phaserv Marburg vs Herner TC

FÜHRUNGEN

Sa 03.03.

11.00-15.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
**Menschenbilder: Weites Land
in enger Stadt und vice versa**

Sa 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03.

15.00-17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt
bis zum Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden.

Fr 30.03.

16.00–17.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

KOMMUNALE GREMIEN

.....

Do 01.03.

16.30 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Behindertenbeirat

Di 06.03.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
Denkmalbeirat

Di 06.03.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Do 08.03.

16.30 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Kinder- und Jugendparlament

Mo 12.03.

20.15 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:
Ortsbeirat Südviertel

Di 13.03.

18.00 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Umwelt, Energie
und Verkehr**

Di 13.03.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
Ortsbeirat Campusviertel

Mi 14.03.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Soziales, Jugend
und Gleichstellung**

Do 15.03.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Schule, Kultur,
Sport und Bäder**

Do 15.03.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Mo 19.03.

14.30–16.00 • BiP, Am Grün 16:

**Sprechstunde für Seniorinnen
und Senioren**

Di 20.03.

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,
Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 20.03.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr. 28:
Ortsbeirat Ockershausen

Di 20.03.

19.30 • Mehrzweckhalle Elnhausen,
Sankt-Florian-Straße 15:
Ortsbeirat Elnhausen

Mi 21.03.

19.00 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:
Ortsbeirat Schröck

Do 22.03.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Fr 23.03.

16.30 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Mi 28.03.

18.15 • Stadtverordnetenitzungssaal,
Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments
tatsächlich eingeladen wird, entschei-
det die Antragslage. Informationen
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-
bekanntmachungen)

SONSTIGES

.....

Sa 03.03., So 04.03.

Sa 11.00–17.00, So 10–17.30 •
Mehrzweckhalle Moischt,
Eulenkopfstr. 40:
Ostermarkt Moischt

Sa 03.03.

11.00–18.00 • Stadtarchiv,
Temmlerstr. 5:
Tag der offenen Tür Stadtarchiv
Präsentation historischer Fotos
von Marburg, Vorstellung des
Archivscanners. Einführung in die
Recherche mit Arcinsys, Führungen,
Fotorätsel

So 04.03.

14.00 • Marktplatz, Am Markt:
Pulse of Europe

Do 08.03.

17.00 • Beginn Hauptbahnhof:
**Internationaler Frauentag:
Wir sind viele! Wir sind stark!**
Demo mit Kundgebung, ab 18.15
Frauenfest im KFZ, Biegenstr. 13

Fr 09.03.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Sportlerehrung
der Stadt Marburg und des Landkreises
Marburg-Biedenkopf

Fr 09.03.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Die Geschichte der „Marburger Jäger“
Berichte von der Front (aus dem
Roman „Krieg“) mit Hintergrund-
informationen zum Verlauf des Krieges
an der Westfront.

So 11.03.

11.00–13.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
Frühlingsbasar „Rund um’s Kind“

Mi 14.03.

15.30–18.30 • Stadtbücherei,
Ketzlerbach 1:
Star Wars Day
für Kinder von 6 bis 10 Jahren.
Anmeldung bei der Stadtbücherei

Fr 16. - So 18.03.

Volkshochschule Marburg,
Deutschhausstraße 38:
Marburger Fototage
Eröffnung 16.03., 18.00 Uhr;
Programm siehe S. 18

Fr 16.03.

19.00 • Mehrgenerationenhaus,
Lutherischer Kirchhof 3:
Erzählcafé zum Thema Glück
Verein Vielfalt & Fachdienst Migration
und Flüchtlingshilfe

Sa 17.03.

10.00–12.00 • Marktplatz, Am Markt:
Equal Pay Day
Gleichberechtigungsreferat der
Universitätsstadt Marburg

Mi 21.03.

10.00–16.00 • Marktplatz, Am Markt:
Welt-Downsyndrom-Tag 2018

So 25.03.

15.00 • Mehrgenerationenhaus,
Lutherischer Kirchhof 3:
Schwedisches Osterfest

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

Robert Oberbeck

„Light The Place Of Darkness“
CD-Release-Konzert
Sa 3.3. 20.00, Waggonhalle

Robert Oberbeck ist Singer/Songwriter, musikalisch eng verbunden mit Rock, Folk und Country, und doch mit einer eigenen Stimme. Er schreibt Songs, die an Einflüsse durch Springsteen und Dylan erinnern, an Van Morrison und David Gray und Damien Rice und doch ganz eindeutig Oberbeck-Songs sind. Auf seinem dritten Album „Light The Place Of Darkness“ erzählt er Geschichten von Hoffnung und hoffnungsloser Romantik, von zerschossenen Kleinstadtseelen und verzweifelten Großstadtherzen, von Liebe, Tod und Versöhnung.

Oliwood

feat. Trevor Dunn
Di 6.3. 20.30, Cavete

Oliwood ist die neue Band des Drummers Oli Steidle, der hier mit Kalle Kalima und Frank Gratkowski seine Kompositionen präsentiert. Steidle hat sich durch zahlreiche prominente Engagements einen Namen im internationalen Jazzbetrieb gemacht und etliche Preise abgeräumt. Seine Kompositionen wandeln zwischen einfachen Melodien und komplexen, ausnotierten Stücken.

Mit Kalima und Gratkowski formte Steidle ein homogenes Trio bei dem Trevor Dunn, US-Legende am Bass, musikalisch das i-Tüpfelchen setzt.

Sarah McQuaid

Keltische Klänge und Weltmusik
Fr 9.3. 20.00, TurmCafé

Sarah McQuaids Musik ist schwer zu kategorisieren, hat sie doch weltweit musikalische Einflüsse aufgenommen. Geboren wurde sie in Spanien und wuchs in Chicago auf und studierte in Frankreich. Unüberhörbar



sind die Einflüsse von keltischer Musik aus Irland oder der Folklore der amerikanischen Appalachen. Ihr filigranes Gitarrenspiel erinnert zugleich an die Lautenmusik der englischen Renaissance. Dabei greifen ihre Lieder aktuelle politische Themen wie Umweltprobleme und Wirtschaftskrisen auf.

„Eli, Eli ...“

Chorkonzert
So 10.3. 18.00, Elisabethkirche

Eli, eli, lama asabtani - mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen... Der Titel des gleichnamigen



gen Stücken von Georgius Bardos ist auch der Titel eines Passionskonzertes für Chorwerke a-cappella und mit Orgel sowie Klavierbegleitung. Dabei wird ein Bogen gespannt vom Barock bis in unsere Zeit. Die Kantorei der Elisabethkirche und der Marburger Kinderchor werden begleitet von Stefan Rasch aus Hamburg. Er ist als Organist und Cembalist sowie als ehemaliger Kantor für Populärmusik in Fulda in der alten Musik genauso zu Hause wie im Bereich der neuen Lieder. Die Leitung hat Nils Kuppe.

Nicole Jukic

Acoustic.Lounge.CloseUp
Mo 12.3. 20.00, Café Aroma
im Schwanhof

Wer bin ich? Ein Frage, die sich jeder Mensch im Laufe seines Lebens mindestens einmal gestellt hat. So auch die Künstlerin Nicole Jukic, die sich mit ihrem Soloprogramm auf einer musikalischen Suche nach sich selbst begibt. Die samtig-warme Stimme der gebürtigen Kroatian wird unaufdringlich von ihrem eigenen Klavierspiel



begleitet. Textlich wirken ihre Songs wie Auszüge eines Tagebuchs, roh und echt, wenig Schnörkel.

Randi Tytingvåg

„Roots & Wings“
Di 13.3. 20.00, KFZ

Während sie auf ihren früheren Alben eine Mischung aus Folk, Pop und Jazz kultivierte, betont Randi Tytingvåg nun ihre Singer-Songwriter-Qualitäten und greift auch auf

IN DEN FRÜHLING



mit „Trude“, dem Marktweib!

**Liebe, Leid und Laster -
Tratsch und Klatsch.
Kurzweilig schwatzt sie über
Gerüchte und Geschehnisse
aus Marburg und plaudert
aus dem Nähkästchen.**

**Jetzt das Ticket holen für
eine öffentliche Führung am
21. April, 26. Mai, 9. Juni, 14.
Juli, 18. August, 22. Septem-
ber oder 27. Oktober!**

Mo-Fr 9-18 Uhr
 Sa 10-14 Uhr
 Erwin-Piscator-Haus
 Biegenstraße 15
 35037 Marburg
 Tel 06421 9912-0
 info@marburg-tourismus.de
 www.marburg-tourismus.de

dessen Konzerte aus einem zerbombten syrischen Flüchtlingslager der Hoffnungslosigkeit des Krieges die Trost spendende Stärke der Musik entgegenstellten. Für ihr einzigartiges musikalisches Projekt gewannen Ahmad und Knecht 2017 den renommierten Weltmusikpreis creole und sind aktuell mit ihrer CD „Keys To



Friendship“ für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

„Carmen und Co.“
 Frauen in der Oper
 Sa 17.3. 20.00, TurmCafé

Highlights aus den beliebtesten Opern und Operetten, versehen mit heiteren Anekdoten über das schöne Geschlecht -Katja Löffler (Mezzosopran) und Elisabeth Fischbach (Sopran) sind diplomierte Opernsängerinnen und nehmen neben diversen Opernengagements auch Aufgaben als Oratorien- und Liedsängerinnen wahr. Pianistin Tomoko Ichinose erhielt ihre Ausbildung in ihrem Heimatland Japan, wo sie auch erste Konzerterfolge feiern konnte. Nach ihrem Masterstudium an der Frankfurter Musikhochschule hat sie dort einen Lehrauftrag.



amerikanische Folk- & Country-Roots zurück. Neben ihrer ausdrucksvollen und variablen Stimme, sind es aber vor allem Randis starke Präsenz und sympathische Ausstrahlung auf der Bühne, die ein Live-Konzert zum unvergleichlichen Erlebnis machen: „Ihre Musik, sympathisches Auftreten, der feine Humor“ wirken vor dem „gebannt lauschenden Publikum“ (NWZ) noch persönlicher und charismatischer. Als Support ist das Paul-Simpson-Projekt an Bord.

**„Verloren, Vergessen,
Vergangen“**
 Tanzdramen Ellen Greiner, Piano
 Do 15.3. 18.00, Aula der blista

Es erklingen dramatische Schlüssel-szenen mit in sich geschlossener Handlung aus großen Bühnenwerken des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Texte sind in Erzählform gehalten und schildern in Wort und Ton nacheinander die dramatischsten Augenblicke. Pantomimik – ohne Tänzer – wird somit hörbar und vor dem inneren Auge sichtbar gemacht. Spannender als auf diesem Wege kann Darstellende Kunst mit ihren Effekten nicht vermittelt werden.

**Aeham Ahmad &
Edgar Knecht**
 „Keys to Friendship“
 World Jazz, Fr 16.3. 20.00, Lu-
 thertische Pfarrkirche St. Marien

Syrischer Gesang trifft auf deutsches Volkslied. Jazz und Latin verbinden sich mit arabischen Rhythmen: Der Kasseler Pianist Edgar Knecht, für seine Volksliedbearbeitungen weltweit gefeiert, begegnet mit seinem virtuosens Trio dem Sänger und Pianisten Aeham Ahmad,

Junge Marburger Philharmonie Kammerorchester

Solistin: Ina Himmelmann, Cello
Sa 17.3. 18.00, Elisabethkirche

Auf dem Programm stehen das Andante Festivo von Jean Sibelius, das Konzert für Violoncello in B-Dur von Luigi Boccherini (in der Fassung von Friedrich Grützmacher) sowie die Simple Symphony von Benjamin Britten. Die Solistin des Cellokonzertes ist die bekannte Marburger Cellistin Ina Himmelmann. Seit ihren Studienjahren in Wien und in Hamburg lebt sie wieder in ihrer Heimatstadt. Hier verbindet sie intensive Unterrichtstätigkeit mit eigenem Musizieren. Das Kammerorchester der Jungen Marburger Philharmonie spielt unter Hans Jürgen Richters Leitung.

BÜHNE

Freie Theatergruppe Bauerbach

„Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht!“
Premiere Sa 3.3. 19.00,
Bürgerhaus Bauerbach

Raphael, ein junger Maler und glühender Verehrer Rembrandts, kämpft sich mit einfachen Auftragsarbeiten mehr schlecht als recht durchs Leben. Erst als ein Kunstkritiker bei einem Atelierbesuch eine provisorische Konstruktion aus Möbelstücken irrtümlich für ein Kunstwerk hält und dafür einen neuen Stil, den Mobilarstil verkündet, beginnt der Aufstieg des jungen Malers... Ephraim Kishons Satire, die in Bauerbach auf-

geführt wird, ist ein kritischer Blick auf die Auswüchse eines teilweisen unverständlichen Kunstmarktes.

Hörtheatrale

Ludwig Renn und die Marburger Jäger
Premiere Fr 9.3. 20.00,
Lomonossow-Keller

In Ludwig Renn Roman berichtet ein Soldat aus Sachsen, der von Beginn an am Krieg beteiligt war und Augenzeuge der Ereignisse in Belgien wurde, über die Vorgänge an der Westfront und dem Widerstand, den die Soldaten durch die belgische Bevölkerung erlebten. Die Geschichte der „Marburger Jäger“ wird von den Schauspielern der Hörtheatrale dokumentarisch eingeflochten.

Gerd Knebel

„weggugge“ - Soloprogramm
Fr 16.3. 20.00, KFZ

Um uns herum geschehen ständig unangenehme, ungerechte oder grausame Dinge, mit denen man sich nicht unbedingt beschäftigen möchte. Die Lösung ist so simpel wie genial: Einfach „weggugge“! Und wer diese Technik noch nicht beherrscht, dem empfiehlt der Meister des Sarkasmus Gerd Knebel sein neues Soloprogramm. Der Comedian und Musiker ist in zahlreiche Musik- und Theaterprojekte involviert und genießt als die eine Hälfte des Comedy-Duos „Badesalz“ Kultstatus.

Weber & Skill

Zwei Zauberkünstler - eine Show
Sa 17.3. 20.00,
Alter Behring-Gutshof

„Der Pianist aus den Trümmern“
Aeham Ahmad
meets
Edgar Knecht



Freitag, 16. März 2018
20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)
Lutherische Pfarrkirche
Eintritt 25,- EUR • Ermäßigt 20,- EUR
Tickets unter: www.marbuch-verlag.de

Veranstalter:





Ralf Weber und Carsten Skill sind im normalen Leben als Akademiker berufstätig, abends verwandeln sie sich in professionelle Zauberkünstler. Beide sind schon seit vielen Jahren als Solokünstler mit charmantem Stil und jeder Menge Spaß erfolgreich. Neben ihren eigenen Programmen haben die beiden Künstler ein gemeinsames Projekt, in dem sie das Beste aus ihren Soloshows vereinen: Eine Show mit feinem Humor, Schlagfertigkeit und handgemachten Wundern, die das Publikum zum Lachen und Staunen bringt.

Hessisches Landestheater
Kinder der Sonne
 Premiere Do 29.3. 19.30, Bühne

Maxim Gorki verfasste sein Drama 1905 in Haft und zeichnet darin das tragikomische Bild einer zerfallenen Gesellschaft, aber auch das Bild eines Gefängnisses des guten Lebens einer bürgerlich-intellektuellen Gruppe von Ärzten, Künstlern, Wissenschaftlern. Ein Gefängnis der Lebensangst und Wirklichkeitsscheu, aber auch der großen Hoffnungen und Visionen von einer Rettung der Welt. Doch das Credo „Wir Menschen sind alle Kinder der Sonne!“ demontiert sich in der Konfrontation der russischen Oberschicht mit den realen sozialen Konflikten, personifiziert von den Hausangestellten. Diese Ignoranz der Intellektuellen, die in ihrem Elfenbeinturm sitzen, bricht letztendlich zusammen, als die Revolution buchstäblich die Hände an die Bürgerhalse legt und die Wirklichkeit brutal in Erscheinung tritt.

AUSSTELLUNG

Reinhard Scherer
 „dynamische Räume -
 energiegeladene Leere“
 Skulpturen, ab Fr 9.3.
 Kunstverein

Reinhard Scherer baut mit Stahl im Raum und mit dem Raum, fügt Flächen zu Körpern zusammen. Die Körper folgen keiner geometrischen Ordnung, sie sind eine Balance aus Statik und Dynamik, aus „Innen“

und „Außen“. Der Kontrast zwischen vermeintlich geschlossener Form und sich öffnendem Raum bildet dabei eine energiegeladene Leere.

VORTRAG

Ursula Meissner
 „Mit Kamera und
 kugelsicherer Weste“
 Di 6.3. 19.30, KFZ

Kriegs- und Konfliktfotografin Ursula Meissner berichtet von ihrem Alltag in Krisenregionen der Erde. Wenn es um ihre Fotos geht, kennt Ursula Meissner weder Gefahr noch Risiko. Nach Afghanistan reiste sie als Mann verkleidet, in Jugoslawien fotogra-



fierte sie in kugelsicherer Weste. In Sierra Leone wird sie von ängstlichen Frauen umringt, die versuchen, sie mit ihren Armstümpfen zu streicheln, bevor sie sich in das Lager in der Rebellen wagt. Ursula Meissner ist meist allein unterwegs, im Gepäck nur ihre Kameras. Ob Ruanda oder Kosovo, es fasziniert sie, unter widrigen Umständen das Schicksal der Menschen im Krieg festzuhalten, besonders das der Kinder.

20 %*
 auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
 Gutschein Nr. 81
 Dieser Gutschein ist
 gültig bis Sa, 10.03.2018
 KAUFHAUS TEKA
 www.teka-marburg.de

20 %*
 auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
 Gutschein Nr. 84
 Dieser Gutschein ist
 gültig bis Sa, 10.03.2018
 KAUFHAUS TEKA
 www.teka-marburg.de

20 %*
 auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
 Gutschein Nr. 82
 Dieser Gutschein ist
 gültig bis Sa, 10.03.2018
 KAUFHAUS TEKA
 www.teka-marburg.de

20 %*
 auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
 Gutschein Nr. 85
 Dieser Gutschein ist
 gültig bis Sa, 10.03.2018
 KAUFHAUS TEKA
 www.teka-marburg.de

20 %*
 auf 1 Teil Ihrer Wahl
 Gutschein Nr. 86
 Dieser Gutschein ist
 gültig bis Sa, 10.03.2018
 KAUFHAUS TEKA
 www.teka-marburg.de

20 %*
 auf 1 Teil Ihrer Wahl
 Gutschein Nr. 87
 Dieser Gutschein ist
 gültig bis Sa, 10.03.2018
 KAUFHAUS TEKA
 www.teka-marburg.de

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
 – Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
 – Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleingeld / (Elektro + Schuhe 10%) / Süßwaren*

KAUFHAUS
TEKA
 Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de

MODERNES LOUNGESOFA IM RUSTIKALEN AMBIENTE

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr
Schautage: 04.03. und 08.04.2018 von 13:00 - 18:00 Uhr

GÜTER12
BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN

freistil
185



freistil
ROHLE
ZENTRALE

Güterbahnhof 12 • Neue Kasseler Str. 1-3 • 35039 Marburg • Tel.: 06421-6200318 • info@gueterbahnhof12.de • www.gueterbahnhof12.de